

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 66 (1948)
Heft: 208

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 208 Bern, Montag 6. September 1948

66. Jahrgang — 66^e année

Berne, lundi 6 septembre 1948 N° 208

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstart: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berna. — Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an. — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm où son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 125879—125906.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schuhmachergewerbe. ACP donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour le métier de cordonnier en Suisse. DCF che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del calzolaio nella Svizzera.
Kesselwagen AG., Zollikon.
Laboratoire Tonifor S. a r. l., Coppet.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-schwedische Wirtschaftsbesprechungen. Pourparlers économiques entre la Suisse et la Suède.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 3%-Obligation, Nr. 39 022, Kanton Bern 1897, Anleihe für die Hypothekarkasse, zu nom. Fr. 500, lautend auf den Inhaber, rückzahlbar seit dem 15. Oktober 1945, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert sechs Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 453)

Bern, den 26. August 1948. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekannte Inhaber der 4%-Obligation, Nr. 28 090, Schweizerische Bundesbahnen 1934, zu Fr. 1000, rückzahlbar seit 1. März 1946, samt Coupons per 1. September 1943 und ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert sechs Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 454)

Bern, den 26. August 1948. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekannte Inhaber der 3%-Obligation, Nr. 62 194, Kanton Bern 1897, Anleihen für die Hypothekarkasse, zu nom. Fr. 500, lautend auf den Inhaber, mit Coupons per 15. Oktober 1939 und ff., rückzahlbar seit 15. Oktober 1940, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert sechs Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 455)

Bern, den 26. August 1948. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekannte Inhaber der zwei 4%-Obligationen, Nrn. 135 252/53, der Eidg. Anleihe von 1933, zu nom. Fr. 1000, samt Coupons per 15. Dezember 1947 und ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert sechs Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 456)

Bern, den 26. August 1948. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Es werden vermisst:

1. Eigentümer-Schuldbrief vom 15. Oktober 1925, Grundbuchbelege Serie I, Nr. 4732, haftend im II. Rang auf Biel-Grundbuch Nr. 5204, von Fr. 6000;
2. Eigentümer-Schuldbrief vom 15. Oktober 1925, Grundbuchbelege Serie I, Nr. 4849, haftend im III. Rang auf Biel-Grundbuch Nr. 5204, von Fr. 6220, beide Schuldbriefe zugunsten des Léon Cosandier, Uhrenfabrikant in Biel.

Der unbekannte Inhaber dieser Eigentümerschuldbriefe wird aufgefordert, sie innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation des Aufrufes dem Richteramt I Biel vorzulegen, ansonst diese Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 449)

Biel, den 28. August 1948. Der Gerichtspräsident I: Matter.

Nachfolgender Grundpfandtitel, haftend auf der Liegenschaft

Multihof, Gemeinde Escholzmatt,

Grundeigentümer Vinzenz Bieri, Landwirt, Multihof, Escholzmatt, musste seit mehr als zehn Jahren nicht mehr verzinst werden. Der Gläubiger ist unbekannt. Gült von Fr. 2500, angegangen auf 19. März 1896, errichtet in der 7. Pfandstelle, haftend auf Multihof, Escholzmatt.

Der unbekannte Gläubiger wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle unter Vorlage des Titels zu melden, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt und die Pfandstelle frei wird. (W 450)

Entlebuch, den 30. August 1948.

Der Amtsgerichtspräsident von Entlebuch: Dr. W. Unternährer.

Frau Ida Gabler, Hausfrau in Matten, und Ernst Seiler, Schreiner, daselbst, stellen an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der Inhaber-Schuldbrief vom 4. Juli 1919, Belege G. Pf. Serie I, Nr. 4752, von Fr. 5406.60, haftend auf der Liegenschaft Matten-Grundbuchblatt Nr. 273, dem Gesuchsteller Ernst Seiler gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB. und Art. 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation angesprochen wird.

Interlaken, den 30. August 1948.

(W 451)

Der Gerichtspräsident: Strebel.

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 20 000 vom 8. Mai 1925, zugunsten der Schweiz. Bodenkreditanstalt und des Schuldbriefes von Fr. 6000 vom 14. März 1927, zugunsten des Inhabers, beide lastend auf Blatt 404, Parzelle 817 des Grundbuches von Thundorf, Liegenschaft zum «Schwanen» daselbst, wird aufgefordert, diese Titel innert Jahresfrist von der ersten Bekanntmachung an dem Grundbuchamt Thundorf-Frauenfeld vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.

Frauenfeld, den 27. August 1948.

(W 445)

Der Präsident des Bezirksgerichtes Frauenfeld: J. Wüest.

Nachbezeichnete Titel werden als vermisst gemeldet:

1. Schuldbrief von Fr. 2000, vom 14. November 1902, zugunsten ursprünglich von Gräfflein, in Wängi, neuer Kreditur seit 23. Dezember 1907, Thurgauische Hypothekenbank, Kreuzlingen, Pfandprotokoll Band 0, Seite 257, Nr. 5907 des Kreises Berlingen;
2. Ueberbesserungsbrief von Fr. 1000, vom 12. Mai 1903, zurzeit F. Baumann, Tierarzt, Ermatingen, Pfandprotokoll Band 0, Seite 295, Nr. 5963 des Kreises Berlingen,

beide auf Theodor Singer, «Zum Löwen», Fruthwilen, als Schuldner und Pfand Eigentümer.

3. Inhaberschuldbrief von Fr. 300, vom 12. August 1932, auf Hans Nägeli, «Znr Seeschau», Berlingen, Pfandprotokoll Band 2, Seite 335, Nr. 70, des Kreises Berlingen.

Die allfälligen Besitzer der vorbenannten Titel werden aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist von der ersten Publikation an gerechnet, dem Grundbuchamt Berlingen vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung verfügt wird.

Steckborn, den 27. August 1948.

(W 446)

Gerichtspräsidium Steckborn: Jak. Hanhart.

Le ou les détenteurs inconnus de 4 obligations 4% Moulin agricole de la Béroche 1944, St-Aubin, de fr. 500 chacune, N° 207, 208, 209 et 210, sont sommés de produire ces titres dans un délai de six mois à partir de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Boudry, le 27 août 1948.

(W 444)

Le président du Tribunal civil du district de Boudry.

Kraftloserklärungen — Annulations

Unter Bezugnahme auf die im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nrn. 203, 204 und 206 vom 1., 2. und 4. September 1947, im «Amtsblatt des Kantons Bern», Nr. 69, vom 6. September 1947, und im «Amtsanzeiger von Interlaken», Nr. 36, vom 5. September 1947, erschienene Aufforderung wird hiermit, gestützt auf die Tatsache, dass innerhalb der bestimmten Frist der abhandengekommene Titel dem unterzeichneten Richter nicht vorgelegt wurde, in Anwendung von Art. 870 ZGB., Art. 981 und 986 O.R. verfügt:

Der Inhaber-Schuldbrief vom 22. November 1918, Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 4545, von Fr. 4000, haftend auf der Liegenschaft Böningen-Grundbuchblatt Nr. 650 der Frau Rosa Häster-Stoller, Jakobs sel. Witwe in Böningen, wird als kraftlos erklärt. (W 461)

Interlaken, den 3. September 1948.

Der Gerichtspräsident i. V.: Amacher.

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nrn. 200, 201 und 203 vom 28. August, 29. August und 1. September 1947 und im «Luzerner Kantonsblatt» Nr. 35 vom 30. August 1947 aufgeführte Inhaber-Schuldbrief von Fr. 25 000 ab Grundstück Nr. 1961, Plan 131 a, Wohnhaus mit Garage und Waschküche Nr. 662 x, Garten, Grundbuch Luzern, rechtes Ufer, Seeburgstrasse 62 in Luzern, wird, weil er innerhalb der anberaumten Frist von niemand vorgewiesen worden ist, kraftlos erklärt. (W 462)

Luzern, den 3. September 1948.

Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Dr. Hans Ronca.

Les actions Nestlé and Anglo-Swiss Holding Company Limited, à Vevey, N° 563 656, 572 649 et 572 650, de 100 fr., au porteur, avec bons d'amortissement, mêmes numéros, coupons 3 et suivants attachés aux titres et aux bons et certificats Unilac Inc. joints, sont annulées. (W 463)

Vevey, le 8 septembre 1948.

Le président du tribunal: A. Loude.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Zürich — Zurich — Zurigo**

1. September 1948. Rohprodukte zur Herstellung von Bier.
Helm & Heller A.G. (Helm & Heller S.A.) (Helm & Heller Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 25. August 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Verkauf, Kauf, Import und Export von Rohprodukten oder Erzeugnissen, die zur Herstellung von Bier verwendet werden. Die Gesellschaft kann sich auch an Unternehmungen beteiligen, die sich auf die Herstellung von Bier oder ähnlichen Getränken beziehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es ist zerlegt in 50 voll einbezahlte Inhaberk Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Besteht der Verwaltungsrat aus einem Mitglied, so führt dieses Einzelunterschrift. Besteht er aus mehreren Mitgliedern, so führen diejenigen von ihnen, welche vom Verwaltungsrat als zur Zeichnung berechtigt erklärt werden, Kollektivunterschrift zu zweien. Dem Verwaltungsrat gehören an Karl Blum, von Thalwil, in Rüschlikon, als Präsident, und Edwin Hollenstein, von Mosnang, in Zürich. Zu Direktoren sind bestellt Hans Denner, von Biel und Zürich, in Zürich, und Ernst Probst, von Langnau i. E., in Biel. Die Verwaltungsratsmitglieder zeichnen gemeinsam oder je einer von ihnen mit je einem Direktor. Die Direktoren zeichnen nicht auch unter sich. Geschäftsdomizil: Freiestrasse 93 in Zürich 7.

1. September 1948. Chemische und pharmazeutische Produkte usw.
Chemica A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 210 vom 9. September 1947, Seite 2611), chemische und pharmazeutische Produkte usw. Das Grundkapital von Fr. 60 000 ist nun voll einbezahlt.

1. September 1948.
Sparkasse des Bezirkes Hinwil, in Wetzikon, Genossenschaft (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1948, Seite 1296). Der Prokurist Ernst Wettstein-Spörrli wohnt in Wetzikon, und der Prokurist August Herzog wohnt in Hinwil.

1. September 1948. Liegenschaften usw.
Walche A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1948, Seite 2170), Liegenschaften usw. Als Verwaltungsratsmitglied ohne Zeichnungsbefugnis ist gewählt worden Oskar Becherer, von Basel, in Zürich.

1. September 1948. Zentralheizungen, sanitäre Anlagen.
Wilsmer & Buschor, in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 76 vom 2. April 1948, Seite 918), Zentralheizungen und sanitäre Anlagen. Neues Geschäftslokal: Schaffhauserstrasse 21 in Zürich 6.

1. September 1948. Wäscheaussteuern.
R. Leuterli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Richard Leuterli, von Ottenbach, in Zürich 6. Vertrieb von Wäscheaussteuern. Künzliststrasse 41.

1. September 1948.
Textil-Office, Walter Kaufmann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Kaufmann-Fritsch, von Ballwil, in Zürich 6. Handel mit Textilien aller Art. Bucheggstrasse 151.

1. September 1948. Maschinen, Fahrzeuge.
Rueber & Co., SOVEP, in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Julius Rüber, von Tägerwilen, in Zürich 8, und Adriano Soldati, von Mendrisio, in Vacallo, mit seiner Ehefrau Orsolina, geb. Casonato, in Gütertrennung lebend, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1948 ihren Anfang genommen hat. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Handel mit Maschinen und Fahrzeugen. Generalvertretung der Firma « Società a r. l. Brevetti Pinazza », in Mailand. Gartenstrasse 14.

1. September 1948. Waren aller Art usw.
Kaufhaus Forum Aktiengesellschaft, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1945, Seite 3172), Handel mit Waren aller Art usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. Mai 1948 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

1. September 1948. Tabakprodukte usw.
Sullana A.G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1948, Seite 570), Fabrikation von Produkten der Tabakindustrie usw. Die Generalversammlung vom 20. August 1948 hat die Statuten abgeändert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

1. September 1948. Elektrische Unternehmungen.
Hermann Zeindler, in Zürich (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1934, Seite 1818), Elektrische Unternehmungen. Der Firmainhaber wohnt in Rüschlikon.

1. September 1948.
Pensionskasse der Beamten und Angestellten der Schweizerischen Krankenkasse Helvetia, in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 246 vom 21. Oktober 1946, Seite 3066). Die Generalversammlung vom 24. März 1948 hat die Statuten abgeändert. Die Genossenschaft bezweckt, die hauptamtlich beschäftigten Angestellten der Zentralverwaltung und der Agenturen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes nach Massgabe der Statuten zu versichern.

Bern — Berne — Berna**Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)**

30. August 1948. Baubureau.
Ferdinand Lempen, in Zweisimmen, Baubureau (SHAB. Nr. 103, Seite 874, vom 3. Mai 1928). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Burgdorf

1. September 1948. Baugeschäft.
E. Zangerl, in Burgdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Eduard Zangerl, von Stein (Aargau), in Burgdorf. Baugeschäft. Bernstrasse 80.

1. September 1948.
Käserelgenossenschaft Lyssach, in Lyssach (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1944). Aus dem Vorstand sind der Präsident Ernst Kunz, der Vizepräsident Rudolf Grossenbacher und der Sekretär Hans Rutschi ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu gewählt wurden: als Präsident Paul Schertenleib, von Heimiswil, als Vizepräsident: Franz Christen-Zaugg, von Wynigen, und als Sekretär: Johann Friedrich Schneider, von Lyssach, alle in Lyssach. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

1. September 1948.
Brunnengenossenschaft Lyssach, in Lyssach (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1947). Gottfried von Ballmoos (bisher Präsident) ist nun Vizepräsident. Neuer Präsident ist der bisherige Vizepräsident Gottfried Lehmann. Der Sekretär Walter Bachmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Sekretär ist Erwin Buri, von Krauchthal, in Lys-

sach. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau de Courtelary

31 août 1948. Machines pour la mécanique.
Zappella & Co., à St-Imier, société en commandite, fabrication de machines pour la mécanique en tous genres (FOSC. du 23 août 1948, N° 196, page 2322). L'associé indéfiniment responsable, Charles-Louis Vuille, s'est retiré de la société.

31 août 1948. Horlogerie.
Gindrat et Vuille, à Tramelan-Dessus, fabrication et vente d'horlogerie, société en nom collectif (FOSC. du 6 août 1929, N° 181, page 1615). La société est dissoute depuis le 31 août 1948. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris solidairement par l'associé Jules Gindrat-Vuille et par l'autre associé Bernard Vuille, tous deux à Tramelan-Dessus.

31 août 1948. Horlogerie.
J. Gindrat-Vuille, à Tramelan-Dessus. Le chef de la maison est Jules Gindrat allié Vuille, de et à Tramelan-Dessus, qui reprend solidairement avec Bernard Vuille, ci-après inscrit, l'actif et le passif de la société en nom collectif « Gindrat et Vuille », à Tramelan-Dessus, radiée. Fabrication et vente d'horlogerie. Rue Virgile-Rossel 4 a.

31 août 1948. Horlogerie.
Bernard Vuille, à Tramelan-Dessus. Le chef de la maison est Bernard Vuille, de et à Tramelan-Dessus, qui reprend solidairement avec Jules Gindrat-Vuille, ci-dessus inscrit, l'actif et le passif de la société en nom collectif « Gindrat et Vuille », à Tramelan-Dessus, radiée. Fabrication et vente d'horlogerie. Rue Virgile-Rossel 4 a.

Basel Stadt: -- Bâle-Ville -- Basilea-Città

30. August 1948. Waren aller Art.
Fahrni A.G., in Basel, Import und Export von Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1947, Seite 768). Aus dem Verwaltungsrat ist Witwe Margaretha Wolf-Baro ausgeschieden. Ihre Unterschrift ist erloschen. Das Verwaltungsratsmitglied Jakob Fahrni-Witz führt nun Einzelunterschrift.

30. August 1948. Papeterie usw.
J. Kressler-Blass, in Basel, Handel mit Papeterie- und Raucherwaren (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1944, Seite 1515). Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

30. August 1948. Papeterie usw.
H. Kressler-Blass, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Hedwig Kressler-Blass, von Schaffhausen, in Basel. Handel mit Papeterie- und Raucherwaren. St.-Johanns-Ring 95.

31. August 1948. Waren aller Art.
Nowex G.m.b.H., in Basel, Import und Export von und Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1948, Seite 2317). In der Gesellschafterversammlung vom 30. August 1948 wurden die Statuten geändert. Von der Stammeinlage des Gesellschafters Benno Epstein von Fr. 4000 gehen Fr. 2000 an den Gesellschafter Theodor Diamant-Forster über, dessen Stammeinlage sich dadurch auf Fr. 18 000 erhöht. Die Stammeinlage des Benno Epstein beträgt somit nun Fr. 2000.

31. August 1948. Immobilien.
Tilla A.G., in Basel, Ankauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1947, Seite 2091). Neues Domizil: Elisabethenstrasse 29 (bei Expertia A.G.).

31. August 1948. Waren aller Art.
P. Ellenberger, Handelsagentur Shanoba, in Basel, Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1947, Seite 3508). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. August 1948. Textilrohstoffe.
Aug. Spindler & Co., in Basel, Kommanditgesellschaft, Handel mit Textilrohstoffen usw. (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1947, Seite 768). Neues Domizil: Schützenmattstrasse 43.

1. September 1948. Fettwaren.
Meury & Béguin, in Basel, Kollektivgesellschaft, Handel mit Fettwaren (SHAB. Nr. 303 vom 30. Dezember 1942, Seite 2964). Neues Domizil: Gempenstrasse 9.

1. September 1948. Gesichts- und Haarpflege.
H. & K. Wick, in Basel. Karl Wick-Wiget und Hulda Wick, beide von und in Basel, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1948 begonnen hat. Gesichts- und Haarpflege. Falknerstrasse 36.

1. September 1948. Güterumschlag.
W. Imhof, in Basel, Güterumschlag (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1947, Seite 275). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. September 1948. Plattenbeläge.
E. Grüninger-Gerster, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Grüninger-Gerster, von- und in Basel. Plattenbeläge. Allschwilerstrasse 35.

1. September 1948. Zementwaren.
Hch. Jenne, in Basel, Fabrikation von Zementwaren aller Art usw. (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1946, Seite 2207). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Landschaft -- Bâle-Campagne -- Basilea-Campagna

1. September 1948. Strümpfe, Wäsche.
L. Wagner-Meler, in Birsfelden. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Louise Wagner-Meler, von Basel, in Birsfelden. Spezialgeschäft für Strümpfe. Wolle und Damenwäsche. Hauptstrasse 40.

1. September 1948. Vertretungen.
Hans Deutsch, in Binningen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Deutsch, von Oesterreich, in Binningen. Vertretungen in- und ausländischer Fabriken für den Export. Hauptstrasse 73.

1. September 1948. Raucherwaren, Papeterie usw.
Bertha König-Brüllhardt, in Binningen, Papeterie und Zigarrenhandlung (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1945, Seite 2427). Neue Geschäftsnatur: Handel mit Raucherwaren, Papeterie, Spielwaren und Konfiserie.

1. September 1948. Gipserei.
Rudolf Freund, in Allschwil, Gipsergeschäft (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1930, Seite 2066). Diese Einzelfirma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

1. September 1948. Pferdemetzgerei.
Wwe. Fröhlich-Zimmermann, in Birsfelden, Pferdemetzgerei (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1944, Seite 3). Diese Einzelfirma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

1. September 1948. Gewebe.

Adolphe Brunschwig-Bernheim, in Gelterkinden, Detailhandlung von baumwollenen, wollenen und leinenen Geweben (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1934, Seite 2053). Der Bezirksgerichtspräsident zu Gelterkinden hat am 12. August 1948 über diese Firma den Konkurs erkannt.

1. September 1948. Zimmerei, Treppenhau.

Ruckstuhl & Graf, in Allschwil. Walter Ruckstuhl, von Aadorf, in Basel, und Hans Graf-Ruckstuhl, von Rebstein, in Allschwil, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1948 begonnen hat. Zimmerei und Treppenhau. Hegenheimerstrasse 29 a.

Appenzell l.-Rh. — Appenzell Rh. int. — Appenzello int.

31. August 1948. Viehhandel.

Johann Baptist Neff, in Schwarzenegg, Bezirk Rüte. Inhaber der Firma ist Johann Baptist Neff-Manser, von Appenzell, in Schwarzenegg, Bezirk Rüte. Viehhandel. Halten.

1. September 1948.

Albert Fässler, Metzgerei, in Schwende. Inhaber der Firma ist Albert Fässler, von Appenzell, in Schwende. Metzgerei.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

30. August 1948. Unternehmen der chemischen Industrie.

Ketomo A.G., in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 25. August 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Beteiligung an Unternehmen der chemischen Industrie und den Betrieb von solchen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 400 Namenaktien zu Fr. 250. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehören an: Dr. Hans Bachmann, von Thundorf, in Neuhausen a. Rh., als Präsident und Albert Mathis, von Wolfenschiessen, in Münchenstein. Direktor ist Herbert Vallentschag, österreichischer Staatsangehöriger, in Champéry. Verwaltungsräte und Direktor führen Einzelunterschrift. Domizil: Bahnhofplatz 7.

30. August 1948. Strümpfe.

Irma Epper, in St. Gallen, Strumpfspezialgeschäft, «Arbas» (SHAB. Nr. 268 vom 16. November 1943, Seite 2559). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. August 1948.

Weber & Wätlä A.-G., in Wattwil, Fabrikation und Verkauf von Geweben aus Textilien (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1947, Seite 1789). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden Albert Doerig, Emilia Doerig-Mazener und Olga Kündig-Styger; ihre Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Vizepräsident Hermann Kündig verbleibt als einziges Mitglied im Verwaltungsrat mit dem Rechte zur Einzelunterschrift.

30. August 1948. Motorräder, Velos, Nähmaschinen.

Max Holenstein, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg. Inhaber der Firma ist Max Holenstein, von Kirchberg (St. Gallen), in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg. Handel mit Motorrädern, Velos und Nähmaschinen und Reparaturen. Beim Bahnhof.

30. August 1948. Dachdecker- und Kaminfelegeschäft, Restaurant.

David Nüesch, in Balgach. Inhaber der Firma ist David Nüesch, von und in Balgach. Dachdecker- und Kaminfelegeschäft und Restaurant zum «Eichholz».

30. August 1948.

Malergeschäft Grob, in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau. Inhaber der Firma ist Friedrich Grob, von Krummenau, in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau. Malergeschäft. Hauptstrasse.

30. August 1948.

Rud. Lippuner, Gasthaus Krone, in Marbach. Inhaber der Firma ist Rudolf Lippuner, von Grabs, in Marbach. Gastwirtschaft.

31. August 1948. Strickwaren.

Estriwa AG., in Ebnat. Strickwarenfabrik, (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1948, Seite 1732). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. August 1948 wurde das Grundkapital von Fr. 170 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 30 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Bareinzahlung voll liberriert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000.

31. August 1948. Textilien.

E. Walser & Cie., in Wil, Textilfabrikation und -handel, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 197 vom 25. August 1947, Seite 2452). Neues Geschäftsdomizil: Marktgasse 59.

31. August 1948.

Darlehenskasse Bichwil, in Bichwil, Gemeinde Oberuzwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1944, Seite 1245). An der Generalversammlung vom 14. März 1948 wurden die Statuten dem neuen Rechte angepasst. Neben der bisherigen persönlichen und solidarischen Haftbarkeit besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

31. August 1948. Damenunterwäsche.

J. Giger, in Brandholz, Gemeinde Kappel. Inhaber der Firma ist Johann Georg Giger, von Quarten, in Brandholz, Gemeinde Kappel. Damenunterwäschefabrikation und Vertrieb derselben. Brandholz 780.

31. August 1948.

Darlehenskassa Balgach, in Balgach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1940, Seite 56). An der Generalversammlung vom 9. Februar 1948 wurden die Statuten dem neuen Rechte angepasst. Dabei wurde die Firma abgeändert in Darlehenskassa Balgach. Der Betrag der Anteilscheine wurde am 16. Februar 1939 von Fr. 200 auf Fr. 100 herabgesetzt. Neben der bisherigen persönlichen und solidarischen Haftbarkeit besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Kollektivunterschrift zu zweien führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar. (Eintragung mit Ermächtigung der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister vom 21. August 1948).

31. August 1948. Velos, Motorräder, Autos.

Werner Schüpbach-Bigler, in Uznach. Inhaber der Firma ist Werner Schüpbach-Bigler, von Schlosswil, in Uznach. Velos-, Motorrad- und Autohandel und Reparaturwerkstätte. Am Burgplatz.

31. August 1948. Zimmerei.

Ulr. Looser, in Ennetbühl, Gemeinde Krummenau. Inhaber der Firma ist Ulrich Looser, von Krummenau, in Ennetbühl, Gemeinde Krummenau. Zimmerei. Oberdorf.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1. September 1948. Gerberei, Felle usw.

Thöny & Co., in Chur, Gerberei und Pelzfellzurichterei, Handel mit Häuten, Fellen und Leder, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1947, Seite 2548). Diese Firma ist infolge Auflösung der Gesellschaft nach beendeter Liquidation erloschen.

1. September 1948. Hotel.

Carl Fasciati-Rüegg, in Champfèr, Gemeinde St. Moritz. Inhaber dieser Firma ist Carl Fasciati-Rüegg, von Silvaplana, in Champfèr, Gemeinde St. Moritz. Betrieb des Hotels «Julierhof».

1. September 1948. Bureauaschinen usw.

Jules Escher, in Davos-Platz. Inhaber dieser Firma ist Jules Escher, von Zürich, in Davos-Platz. Handel mit Bureauaschinen, Reparaturwerkstätte, Bureaubedarfartikel. Promenade.

1. September 1948.

Syz & Co. Chemische Fabrik Bonaduz, in Bonaduz, chemische Fabrik, chemisch-technische und pharmazeutische Produkte, Handel mit Genussmitteln, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 281 vom 29. November 1944, Seite 2639). Ueber diese Firma wurde am 13. Juli 1948 der Konkurs eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Aargau — Argovie — Argovia

31. August 1948. Autotransporte.

Karl Rebmann, in Klingnau. Inhaber dieser Firma ist Karl Rebmann, von Kaisten, in Klingnau. Autotransporte (Sachentransporte). Steigbrunnen Nr. 386.

31. August 1948.

Jean Fischer Auto-Garage Merenschwand Kt. Aargau, in Merenschwand. Inhaber dieser Firma ist Jean Fischer, von und in Merenschwand. Autogarage, mechanische Werkstätte, Taxi- und Postautobetrieb. Gass 136.

31. August 1948.

H. Flechter Metzgerei Oberentfelden, in Oberentfelden. Inhaber dieser Firma ist Hans Flechter-Dätwyler, von Castiel (Graubünden), in Unterentfelden. Metzgerei und Wursterei, Schlachthaus. Aarauerstrasse.

31. August 1948. Bau- und Gipsergeschäft.

Ernst Schmidli, in Aaran. Inhaber dieser Firma ist Ernst Schmidli-Volpato, von Thalheim (Aargau), in Aarau. Bau- und Gipsergeschäft. Schlossplatz 19.

31. August 1948.

Albert Häfeli Notar Schmiedrue, in Schmiedrue. Inhaber dieser Firma ist Albert Häfeli, von Seengen, in Schmiedrue. Notariats- und Geschäftsbureau. Gemeindekanzlei Schmiedrue.

31. August 1948. Sägerei, Zimmerei, Holzhandel.

Karl Birchmeier, in Würenlingen. Inhaber dieser Firma ist Karl Birchmeier, von und in Würenlingen. Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Karl Birchmeier junior, von und in Würenlingen. Sägerei, Zimmerei und Holzhandel. Breite 211.

31. August 1948. Lederwaren, Waren aller Art.

Walter Nideröst, bisher in Zürich (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1946, Seite 610). Diese Firma hat ihren Sitz nach Baden verlegt. Inhaber ist Walter Julius Nideröst, von Ingenbohl, nun in Baden. Import und Handel en gros mit Lederwaren sowie Waren aller Art. Bahnhofplatz 5.

31. August 1948. Herren- und Damenkonfektion.

Peyer Karl, in Zofingen, Vermittlung von Tuchwaren und Konfektion aller Arten (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1948, Seite 800). Durch Urteil des Bezirksgerichtes Zofingen vom 1. Juli 1948 ist der Konkurs widerrufen worden. Neue Geschäftsnatur: Herren- und Damenkonfektionsgeschäft. Unterstadt Nr. 400.

31. August 1948. Restaurant.

Emil Morach, in Aarau, Metzgerei (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1922, Seite 866). Diese Firma verzehrt nun als Natur des Geschäftes Betrieb eines Restaurants.

31. August 1948. Mechanische Werkstätte, Apparatebau.

Stirnemann & Müller, in Gränichen. Unter dieser Firma sind Adolf Stirnemann-Richner, von und in Gränichen, und Viktor Müller-Kaufmann, von Unterkulm, in Suhr, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1948 ihren Anfang nahm. Mechanische Werkstätte und Apparatebau. Vorstadt 627.

31. August 1948. Zentralheizungen, sanitäre Anlagen, Oelfeuerungen.

M. Vogel & Sohn Wettingen, in Wettingen. Unter dieser Firma sind Max Vogel-Kopp und Max Vogel-Baumann, beide von Gips-Oberfrick, in Wettingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1948 ihren Anfang nahm. Zentralheizungen, sanitäre Anlagen und Oelfeuerungen verschiedener Systeme. Schwyzerstrasse 15.

31. August 1948. Schmiede, mechanische Werkstätte.

Gebr. Däster, in Murgenthal. Unter dieser Firma sind Fritz Däster und Ernst Däster, beide von und in Murgenthal, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 ihren Anfang nahm. Schmiede und mechanische Werkstätte.

31. August 1948.

Aeberli & Sohn, Malerwerkstätte, Brugg, in Brugg. Unter dieser Firma sind Eduard Aeberli, Vater, und Eduard Aeberli, Sohn, beide von Erlenbach (Zürich), in Brugg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1948 ihren Anfang nahm. Malerwerkstätte. Maiacker 967.

31. August 1948. Zentralheizungen usw.

Lanz & Co., in Lenzburg. Unter dieser Firma sind Fritz Lanz, von Auswil (Bern), in Lenzburg, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Walter Lanz, von Auswil (Bern), in Frauenfeld, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1948 ihren Anfang nimmt. Zentralheizungen, wärme-, wasser- und lufttechnische Anlagen. Hendschikerstrasse 883.

31. August 1948.

Technocrat Aktiengesellschaft für Wärmetechnik Baden, in Baden, Handel mit und allenfalls Fabrikation von wärmetechnischen Apparaten usw. (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1943, Seite 1312). Walter Weibel ist als Mitglied des Verwaltungsrates ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. August 1948.

Wasserversorgung Isilsberg, in Arni-Isilsberg, Genossenschaft (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1944, Seite 195). Peter Stutz, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Beisitzer Eduard Stutz, von und in Arni-Isilsberg, ernannt. Neu wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt Josef Stutz, von und in Arni-Isilsberg. Zeichnungsberechtigt sind der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder einem weiteren Vorstandsmitglied.

31. August 1948.

Auxilia, Finanzierungs- & Kompensations-Genossenschaft, in Frick (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1947, Seite 1679). Albert Nicolas Sarasin ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. August 1948.

Anbauwerk Rheinfelden, in Rheinfelden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 276 vom 25. November 1946, Seite 3442). Diese Genossenschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

31. August 1948.

Verenigte Schweizerische Rheinsalinen (Société des Salines Suisses du Rhin réunies), Zweigniederlassung in Rheinfelden (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1945, Seite 2607), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Pratteln. Die Unterschrift des Verwaltungsratspräsidenten Dr. Adolf Streuli ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wurde ernannt: der bisherige Vizepräsident Fritz Zaugg. Zum neuen Vizepräsidenten wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Hugo Dürrenmatt gewählt. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv unter sich oder mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten der Gesellschaft.

1. September 1948. Chemisch-technische und kosmetische Produkte. **Chlvon-Produkte Labor O. Voser, Neuenhof**, in Neuenhof. Inhaber dieser Firma ist Othmar Voser, von und in Neuenhof, der als Minderjähriger durch seinen Vater Johann Voser-Matter zum selbständigen Gewerbebetrieb ermächtigt ist. Fabrikation und Verkauf von chemisch-technischen und kosmetischen Produkten. Kreuzstein 198.

1. September 1948. Eisenwaren, Haushaltsartikel usw. **Karl Blischoff**, in Rheinfelden, Handel mit Eisenwaren, Haushaltsartikeln und landwirtschaftlichen Geräten (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1935, Seite 1905). Einzelprokura wird erteilt an Paul Künzli, von und in Kaiser-augst.

1. September 1948. Möbel und Aussteuern. **Möbel-Niklaus Erben**, in Fahrwangen, Fabrikation von und Handel mit Möbeln und Aussteuern, infolge Konkurses aufgelöste Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1947, Seite 956). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

1. September 1948. **Eisenwaren- und Schlossfabrik A.-G. Etzgen**, in Etzgen, Fabrikation von Baubeschlägen, speziell Türschlössern sowie von Eisen- und Metallwaren aller Art und Handel mit diesen Produkten (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1947, Seite 2193). Kollektivprokura wird erteilt an Jakob Müller, von Bronschhofen (St. Gallen), in Laufenburg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

31 agosto 1948. Radio, apparecchi elettrici.

Gemettil Graziano, in Arbedo. Titolare della ditta individuale è Graziano Gemetti, di Antonio, da ed in Lumino. Radio e apparecchi elettrici. Casa Gabani, al Molinazzo di Arbedo.

Ufficio di Cevio (distretto di Vallemaggia)

31 agosto 1948. Autotrasporti.

Ceresa Battista, in Cevio. Titolare della ditta individuale è Battista Ceresa, fu Rietro, da Cerentino, a Cevio. Autotrasporti.

Ufficio di Lugano

31 agosto 1948. Liquori, ecc.

Isolabella S.A., a Lugano, vermut, liquori, sciroppi, ecc. (FUSC. del 21 dicembre 1943, N° 298, pagina 2832). Nuovo membro del consiglio d'amministrazione è Giacomo Sommaruga, fu Cornelio, da ed in Lugano, designato amministratore delegato, che vincolerà la società con la sua firma individuale. È conferita procura, con firma individuale, a Marion Visseur, di Pierre, da ed in Lugano. Nuovo recapito: via Pretorio 11 (presso avv. A. Lucchini).

31 agosto 1948. Legna, carboni, ecc.

Silvio Maiocchi, a Lugano, legna, carboni e vini (FUSC. del 29 agosto 1944, N° 202, pagina 1927). La ditta viene radiata a seguito dell'apporto dell'attivo e del passivo della stessa, secondo il bilancio 30 aprile 1948, alla società anonima «Maiocchi Silvio S.A.», in Lugano.

31 agosto 1948. Carbone, legna, vini, ecc.

Maiocchi Silvio S.A., in Lugano. Sotto questa ragione sociale è stata costituita con atto pubblico e statuti in data 17 luglio 1948, una società anonima, avente per iscopo l'importazione, l'acquisto e la vendita all'ingrosso e al minuto di carbone, legna da ardere, di vino e transazioni in genere e per oggetto la continuazione della ditta individuale «Silvio Maiocchi», in Lugano, ora cancellata, di cui è stato fatto apporto alla società come più sotto specificato. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore, da 1000 fr. ciascuna, interamente liberate mediante versamento in contanti per 3000 fr. e per 47 000 fr. mediante apporto in natura. È stato fatto apporto alla società dell'attivo e passivo della ditta individuale «Silvio Maiocchi», legna, carboni, ecc., in Lugano, come al bilancio 30 aprile 1948 annesso agli statuti, con un attivo di 98 488 fr. 90 (cassa, conto chèques postali, debitori, macchine e attrezzi, mobili, autoveicoli, impianto nuovo magazzino, merci) ed un passivo di 43 044 fr. 60 (effetti passivi, creditori), cioè un attivo netto di 55 444 fr. 30; detto apporto è stato accettato per il prezzo di 55 444 fr. 30 con consegna a Silvio Maiocchi di 47 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna interamente liberato, mentre l'eccedenza di 8444 fr. 30 è iscritta quale credito personale di Silvio Maiocchi verso la società. La società assume tutti i diritti e gli obblighi della ditta individuale «Silvio Maiocchi» con effetto retroattivo al 30 aprile 1948. Le pubblicazioni avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni agli azionisti, in quanto conosciuti, a mezzo lettera raccomandata. La società è amministrata da un amministratore unico, attualmente Silvio Maiocchi, di Eupilio, da ed in Lugano, con firma individuale. Recapito: corso Elvezia (ufficio proprio).

1° settembre 1948. Tessili.

Carl Müller, precedentemente a Winterthur (FUSC. del 15 agosto 1932, N° 189, pagina 1962). La ditta ha trasferito la propria sede a Lugano. Titolare è Carl Müller, fu Ulrich, da Winterthur, in Massagno. Rappresentanze di tessili. Via Besso 42.

Wallis — Valais — Valles

Bureau de St-Maurice

30 août 1948. Transports automobiles.

Guillaume Walpen, à Saillon. Le chef de la maison est Guillaume Walpen, de Bramois, à Saillon. Entreprise de transports automobiles de choses. (Inscription d'office conformément à l'art. 57, al. 4, de l'O.R.C.)

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 125879.

Hinterlegungsdatum: 23. März 1948, 9 Uhr.

Milton Antiseptic Limited, John Milton House, Brewery Road 10—12, London N. 7 (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Sonnenschutz-Präparate und Toilettenpräparate für die Haut.

RAYFILTA

No 125880.

Date de dépôt: 19 mai 1948, 19 h.

Excelsior Watch Company, Abdulrehman Street 64—64 A, Bombay 3 (Indes). Marque de commerce.

Montres, pendules et horloges.

ASSOCIATED

No 125881.

Date de dépôt: 19 mai 1948, 19 h.

Excelsior Watch Company, Abdulrehman Street 64—64 A, Bombay 3 (Indes). Marque de commerce.

Montres, pendules et horloges.

JUDGE

No 125882.

Date de dépôt: 19 mai 1948, 19 h.

Excelsior Watch Company, Abdulrehman Street 64—64 A, Bombay 3 (Indes). Marque de commerce.

Montres, pendules et horloges.

UNIVERSO

No 125883.

Date de dépôt: 5 août 1948, 15 h.

Excelsior Watch Company, Abdulrehman Street 64—64 A, Bombay 3 (Indes). Marque de commerce.

Montres de poche et montres-bracelet, pendules, horloges, parties et accessoires de celles-ci et bracelets pour montres.

Auwco

Nr. 125884.

Hinterlegungsdatum: 15. Juni 1948, 19 Uhr.

Henry Meadows Limited, Fallings Park Engine Works, Park Lane, Wolverhampton (Staffordshire, Grossbritannien). — Fabrikmarke.

Brennkraftmaschinen, Getriebekasten und Transmissionen dazu.

MEADOWS

Nr. 125885.

Hinterlegungsdatum: 1. Juli 1948, 18 Uhr.

Uhrenfabrik Büren Aktiengesellschaft, Büren a. d. A. (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Uhrwerke.



N° 125886. Date de dépôt: 2 juillet 1948, 18 h.
Pierre Templa-Callera, rue Bellot 16, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits de parfumerie, de beauté, de savonnerie, de toilette et hygiéniques, en particulier: teintures pour les cheveux et la barbe, shampooings, fixateur, brillantine, fards, crèmes, dentifrices, eaux et poudres de toilette; broserie; ustensiles et accessoires de toilette et pour les soins de beauté, en particulier: peignes, bigoudis, appareils pour friser les cheveux; produits chimiques pour l'industrie et la droguerie, en particulier produits à lessiver, à blanchir, à nettoyer, à détacher, colorants, couleurs et teintures; insecticides; produits pharmaceutiques.

KOM-

N° 125887. Date de dépôt: 2 juillet 1948, 18 h.
Pierre Templa-Callera, rue Bellot 16, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits de parfumerie, de beauté, de savonnerie, de toilette et hygiéniques, en particulier: teintures pour les cheveux et la barbe, shampooings, fixateur, brillantine, fards, crèmes, dentifrices, eaux et poudres de toilette; broserie; ustensiles et accessoires de toilette et pour les soins de beauté, en particulier: peignes, bigoudis, appareils pour friser les cheveux; produits chimiques pour l'industrie et la droguerie, en particulier produits à lessiver, à blanchir, à nettoyer, à détacher, colorants, couleurs et teintures; insecticides; produits pharmaceutiques.

KOMOL

N° 125888. Date de dépôt: 9 juillet 1948, 18 h.
Pierre Templa-Callera, rue Bellot 16, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits préparés avec le l'huile de ricin, à savoir: tous produits de parfumerie, de beauté, de savonnerie, de toilette et hygiéniques, en particulier: teintures pour les cheveux et la barbe, shampooings, fixateurs, brillantine, fards, crèmes, dentifrices, eaux et poudres de toilette; produits chimiques pour l'industrie et la droguerie, en particulier produits à lessiver, à blanchir, à nettoyer, à détacher, colorants, couleurs et teintures; insecticides; produits pharmaceutiques.

KOMORICIN

N° 125889. Date de dépôt: 30 juillet 1948, 18 h.
Laboratoire Pharmacologique S.A., Rolle (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Liquide pour nettoyer et polir des verres optiques.



Nr. 125890. Hinterlegungsdatum: 30. Juli 1948, 18 Uhr.
Laboratoire Pharmacologique S.A., Rolle (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Pepton- und schwefelhaltige pharmazeutische Produkte.

Pepto-Sulfen
 Schutzmarke

N° 125891. Date de dépôt: 30 juillet 1948, 18 h.
Laboratoire Pharmacologique S.A., Rolle (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Préparations pharmaceutiques contenant de la peptone et du soufre.

Pepto-Sulfène
 Marque-dépôt

N° 125892. Date de dépôt: 30 juillet 1948, 18 h.
Laboratoire Pharmacologique S.A., Rolle (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Préparations pharmaceutiques contenant de la peptone et du soufre.

PEPTO-SULFÈNE

Nr. 125893. Hinterlegungsdatum: 3. August 1948, 18 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf AG., Hochdorf (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Seifen aller Art, Wasch- und Reinigungsmittel, Textilhilfsprodukte, Auto-shampoo, Polituren und Bodenpflegemittel, Einweich- und Wasserenthärtungsmittel, Textilöle, Entkeimungs- und Entwesungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke.

Evaline

Nr. 125894. Hinterlegungsdatum: 3. August 1948, 18 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf AG., Hochdorf (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Maschinelle Vorrichtung zum Erzeugen von Schaum.

Ervaieur

Nr. 125895. Hinterlegungsdatum: 3. August 1948, 18 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf AG., Hochdorf (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Seifen aller Art, Wasch- und Reinigungsmittel, Textilhilfsprodukte, Auto-shampoo, Polituren und Bodenpflegemittel, Einweich- und Wasserenthärtungsmittel, Textilöle und Schmiermittel, Entkeimungs- und Entwesungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke.

Ervasule

Nr. 125896. Hinterlegungsdatum: 3. August 1948, 18 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf AG., Hochdorf (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Seifen aller Art, Wasch- und Reinigungsmittel, Textilhilfsprodukte, Weissmittel, optische Bleichmittel.

NEVASOL

N° 125897. Date de dépôt: 5 août 1948, 19 h.
Dr. A. Wander S.A., Berne (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, préparations pharmaceutiques, chimico-pharmaceutiques, drogues pharmaceutiques.

FORTASEPT

Nr. 125898. Hinterlegungsdatum: 7. August 1948, 18 Uhr.
L. Abraham & Co. Seiden-AG., Claridenhof, Claridenstrasse 25, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseidengewebe und Reinseidengewebe.

GRAZIOSA

Nr. 125899. Hinterlegungsdatum: 11. August 1948, 5 Uhr.
Ed. Gelstich Söhne AG. für chemische Industrie, Wolhusen und Schlieren (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

GASTREPAR

Nr. 125900. Hinterlegungsdatum: 11. August 1948, 18 Uhr.
Standardwerke AG. Isolierflaschen- und Kühlanlagenfabrik, Löwenstrasse 55 Zürich 1 (Schweiz). — Fabrikmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 67832 der Standard Werke, Isolierflaschenfabrik, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. August 1948 an.

Isolierflaschen und -Gefässe, Isolierkrüge, Vacuumflaschen.

TOURING

Nr. 125901. Hinterlegungsdatum: 11. August 1948, 18 Uhr.
Standardwerke AG. Isolierflaschen- und Kühlanlagenfabrik, Löwenstrasse 55, Zürich 1 (Schweiz). — Fabrikmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 67833 der Standardwerke, Isolierflaschenfabrik, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. August 1948 an.

Isolierflaschen und -Gefässe, Isolierkrüge, Vacuumflaschen.

CAMPING

Nr. 125902. Hinterlegungsdatum: 14. August 1948, 17 Uhr.
Max Hüppi, Drahtbürstenfabrikation, Feldstrasse 7, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Spezialbürsten und Werkzeuge.

AXU

Nr. 125903. Hinterlegungsdatum: 17. August 1948, 18 Uhr.
Osterwalder & Cie. «Weba» vormals Weber-Menz & Co., St.-Leonhard-
strasse 63, St. Gallen (Schweiz). — Fabrikmarke.

Moltonierte Trikot-Erzeugnisse.



Nr. 125904. Date de dépôt: 18 août 1948, 18 h.
Edm. Dubois & fils, place du Temple 1, Vevey (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

LOCK

Nr. 125905. Hinterlegungsdatum: 19. August 1948, 19 Uhr.
Albert Meile AG., Seehofstrasse 16, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 67190. Firma
abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Mai 1948 an.

Diätetische Kindernahrung.



Nr. 125906. Hinterlegungsdatum: 20. August 1948, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrikmarke.

Eisenhaltige pharmazeutische Produkte.

FERRONICUM

Uebertragungen — Transmissions

Nrn. 74867 und 82835. — Schweizerischer Zentralverband für Inlandsproduktion
(früherer Wortlaut «Verband für Inlandsproduktion»), Bern (Schweiz). —
Uebertragung an Zentralstelle für das Schweizerische Ursprungszeichen,
Bundesplatz 4, Bern (Schweiz). — Anlässlich der Uebertragung ist die
Warenliste der Marken durch folgenden Zusatz ergänzt worden: «Sämtliche
vorerwähnte Waren sind schweizerischen Ursprungs». — Eingetragen am
27. August 1948.

Nrn. 78013, 78014, 82917, 84830 und 87909. — Sulger & Co., Zürich (Schweiz).
— Uebertragung an Sulger & Co. A.G., Badenerstrasse 646—648, Zürich
(Schweiz). — Eingetragen am 30. August 1948.

Nr. 103368 et 109664. — Laboratoires Mexyl S.A., Genève (Suisse). — Trans-
mission à Laboratoire Junod & Cie, place Neuve 4, Genève (Suisse). —
Enregistré le 30 août 1948.

Radiations — Löschungen

Nr. 125411. — Mireille Franz-Grelier, rue Léopold-Robert 102, La Chaux-de-
Fonds (Suisse). — Radiée le 30 août 1948 à la demande de la titulaire.

Nr. 125570. — Berlac AG., Sissach. — Gelöscht am 30. August 1948 auf An-
suchen des Hinterlegers.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für
das schweizerische Schuhmachergewerbe

(Vom 26. August 1948)

Der Schweizerische Bundesrat, auf Gesuch interessierter Arbeitgeber- und Arbeit-
nehmerverbände, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943/
30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen,
beschliesst:

Art. 1. ¹ Dieser Bundesratsbeschluss erstreckt sich auf die ganze Schweiz.

² Er findet Anwendung auf alle Dienstverhältnisse der Gesellen und Hilfskräfte im
Schuhmachergewerbe. Als Gesellen gelten Schuhmacher mit abgeschlossener Berufsausbildung.
Diesen sind die zur Arbeit an Bodenbefestigungsmaschinen (Doppel-, Durchab-, Holz-
nagel- und Schwellmaschinen) ausgebildeten und beschäftigten Arbeiter gleichgestellt.

³ Zum Schuhmachergewerbe gehören alle Betriebe, in denen schadhafte Schuhe aus-
gebessert oder neue Schuhe und Einlagen nach Mass oder orthopädische Schuhe angefertigt
werden.

⁴ Der Bundesratsbeschluss findet keine Anwendung auf die Reparaturabteilungen
schuhindustrieller Unternehmungen, die Schuhreparaturen gemäss Ziffer 7 der «Verein-
barung über die Abgrenzung der Tätigkeitsgebiete zwischen Schuhindustrie und Schuh-
macherhandwerk» vom 12. Juli 1945/19. Januar 1946 ausführen, da auf diese Reparatur-
abteilungen der Gesamtarbeitsvertrag für die Schuhindustrie vom 30. Juni 1948 in vollem
Umfange anwendbar ist.

⁵ Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Ab-
machungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 28. April 1948 für das schweizerische Schuh-
machergewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

III. Arbeitszeit

Ziff. 3. ¹ In Betrieben, die dem eidgenössischen Fabrikgesetz unterstehen, richtet
sich die wöchentliche Arbeitszeit nach dessen Bestimmungen. In allen anderen Betrieben
beträgt die wöchentliche Arbeitszeit höchstens 52 Stunden.

² An Samstagen endigt die Arbeit um 13 Uhr. Durch Vereinbarung kann der Arbeits-
schluss auf 17 Uhr festgelegt werden, wobei jedoch die vorgeschriebene wöchentliche Arbeits-
zeit nicht überschritten werden darf.

Ziff. 4. ¹ Ueberzeitarbeit, d.h. Arbeit, welche die wöchentliche übliche Arbeitszeit
von 48 Stunden in den dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben und von 52 Stunden in
allen anderen Betrieben übersteigt, ist nach Möglichkeit zu vermeiden und besonders zu ent-
schädigen. Der Zuschlag für Arbeit bis 22 Uhr beträgt 25%, für Arbeit nach 22 Uhr sowie
an Sonntagen 50%.

² Das Nachholen von nicht allgemein anerkannten Feiertagen, von ausserordentlicher
Freizeit oder versäumten Arbeitsstunden gilt nicht als Ueberzeitarbeit.

Ziff. 5. ¹ In Betrieben in ländlichen Gegenden oder an Fremdenplätzen kann Ueber-
zeitarbeit infolge vorübergehenden dringlichen Arbeitsandrangs bis zu vier Stunden in der
Woche innerhalb den nächstfolgenden vier Wochen durch entsprechende Arbeitszeitver-
kürzung ausgeglichen werden, ohne dass der Ueberzeitzuschlag bezahlt werden muss.

² Für dem eidgenössischen Fabrikgesetz unterstellte Betriebe bleibt Artikel 48 dieses
Gesetzes vorbehalten.

IV. Mindestlohnansätze

Ziff. 6. ¹ Der Mindeststundenlohn für die im Zeitlohn sowie für die im Leistungslohn
(Akkord usw.) beschäftigten Gesellen beträgt einschliesslich Teuerungszulage

in städtischen Verhältnissen (Ortsklasse I):	
Geschäftsklasse 1 (= Tarifklasse A)	Fr. 2.25
Geschäftsklasse 2 (= Tarifklasse B)	Fr. 2.05
in halbstädtischen Verhältnissen (Ortsklasse II):	
Geschäftsklasse 1 (= Tarifklasse B)	Fr. 2.05
Geschäftsklasse 2 (= Tarifklasse C)	Fr. 1.95
in ländlichen Verhältnissen (Ortsklasse III):	
Geschäftsklasse 1 (= Tarifklasse C)	Fr. 1.80

² Hilfskräfte werden nach Einzelvereinbarung entlohnt, ebenso minderleistungsfähige
und minderleistungsfähige Arbeitnehmer.

Ziff. 7. Jugendliche Gesellen erhalten während höchstens eines Jahres nach abge-
legter Lehrabschlussprüfung in der Regel 75% der ortsüblichen Löhne. In besonderen Fällen,
wo eine berufliche Weiterbildung möglich ist, wird der Lohn durch Vereinbarung bestimmt.

Ziff. 8. Die Einteilung der Orte nach Ortsklassen richtet sich nach dem von der Eid-
genössischen Finanzverwaltung für die Lohn- und Verdienstsatzordnung aufgestellten Or-
tschaftsverzeichnis. Die Einteilung der Werkstätten in Geschäftsklassen erfolgt durch die
Arbeitgeberverbände. In Zweifelsfällen oder bei Beanstandungen der Einteilung entscheidet
die paritätische Kommission.

Ziff. 9. Erhalten Gesellen oder Hilfskräfte Kost und Unterkunft im Haushalt des Mei-
sters, so können ihnen dafür höchstens folgende Ansätze im Tag angerechnet werden:

	für Kost	für Unterkunft
	Fr.	Fr.
in städtischen Verhältnissen	5.20	1.10
übrige Verhältnisse	4.70	—,80

Ziff. 10. ¹ Der Lohn ist wöchentlich oder vierzehntäglich auszuzahlen. Die Auszahlung
hat entweder unter Beifügung einer Abrechnung seitens des Meisters oder auf Grund der
Eintragungen in das vom Arbeitnehmer geführte und in seinem Eigentum befindliche Lohn-
buch zu erfolgen und soll mit Schluss der Arbeitszeit beendet sein.

² Für den Fabrikgesetz unterstellte Betriebe bleibt Artikel 25 dieses Gesetzes vor-
behalten.

Ziff. 11. ¹ Der Meister ist berechtigt, zur Deckung allfälliger Schadenersatzansprüche
höchstens den Lohn für die letzten drei Arbeitstage, bei Akkordarbeit höchstens einen dem
Lohn für die letzten drei Arbeitstage ungefähr entsprechenden Betrag zurückzubehalten.

² Bei Beendigung des Dienstverhältnisses ist dieser zurückbehalten Lohn nach Ver-
rechnung mit allfälligen Schadenersatzansprüchen an den Arbeitnehmer auszuzahlen.

V. Ferien und Feiertage

Ziff. 12. ¹ Jeder Arbeitnehmer hat nach einer ununterbrochenen Anstellungsdauer
von 12 Monaten Anspruch auf einen zusammenhängenden und bezahlten Ferienurlaub
gemäss folgender Aufstellung:

vom 1. bis 5. Dienstjahr	6 Arbeitstage
vom 6. bis 9. Dienstjahr	9 Arbeitstage
vom 10. bis 14. Dienstjahr	12 Arbeitstage
im 15. und folgenden Dienstjahren im gleichen Betrieb	15 Arbeitstage

² Für Jugendliche unter 20 Jahren beträgt der Ferienanspruch 12 Arbeitstage, wovon
mindestens 6 Tage zusammenhängend bezogen werden müssen.

³ Als Stehtag gilt der 1. Januar. Für nicht vollendete Dienstjahre werden die Ferien
pro rata temporis berechnet. Im ersten Dienstjahr hat der Arbeitnehmer nach dem sechsten
Monat Anspruch auf einen halben Tag Ferien pro Monat.

⁴ Die Ferienentschädigung beträgt pro Tag den im vergangenen Monat verdienten
durchschnittlichen Taglohn.

⁵ Der Samstag gilt bei der Ferienberechnung als voller Arbeitstag.

⁶ Der Antritt der Ferien erfolgt nach Vereinbarung.

Ziff. 13. Arbeitsausfall infolge Krankheit oder Unfall bis zu 30 Tagen werden auf
die Dienstjahreerfüllung von 12 Monaten nicht angerechnet. Bei längerem Arbeitsausfall
erfolgt ein entsprechender Ferienabzug. Die Kürzung darf jedoch 50% des Ferienanspruches
nicht übersteigen.

Ziff. 14. Während der Ferien ist jede berufliche Erwerbstätigkeit verboten. Im Zu-
widerhandlungsfall wird die Ferienentschädigung entzogen.

Ziff. 15. Erhalten Gesellen oder Hilfskräfte Kost und Unterkunft vom Meister, so
darf ihnen für jeden Ferientag, an dem sie abwesend sind, die Kost nach den Ansätzen von
Ziffer 9 nicht verrechnet werden.

Ziff. 16. Während eines Kalenderjahres hat der Arbeitnehmer Anspruch auf vier bezahlte Feiertage mit folgender Vergütung:

Männliche Arbeitskräfte Fr. 12 pro Tag
Weibliche Arbeitskräfte Fr. 6 pro Tag

Als Feiertage gelten in der Regel: Neujahrstag, Karfreitag, Auffahrt (oder Fronleichnamstag) und erster Weihnachtstag. Die Wahl anderer Feiertage bleibt der Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorbehalten.

VI. Unfall- und Krankenversicherung

Ziff. 17. Der Meister ist verpflichtet, seine Arbeitnehmer gegen Unfall zu versichern. Er ist berechtigt, die Arbeitnehmer mit den Mehrprämien für die Versicherung von Nichtbetriebsunfällen zu belasten.

Ziff. 18. Dem Arbeitgeber ist es freigestellt, dem versicherungsfähigen Arbeitnehmer einen Betrag von mindestens Fr. 3 pro Monat an die Kosten einer Krankenversicherung mit Tagelohnvergütung auszurichten, in welchem Falle der Arbeitgeber der Lohnzahlung im Krankheitsfalle des Arbeitnehmers entheben ist. Der Anspruch aus Artikel 335 des Obligationenrechts ist damit abgelöst. Der Arbeitnehmer, welcher den Prämienanteil an die Krankenkasse entgegennimmt, ist verpflichtet, sich bei einer anerkannten schweizerischen Krankenkasse gegen die Folgen einer Krankheit und für ein genügendes Tagelohn zu versichern. Dem Arbeitgeber steht das Recht zu, sich über die regelmässige Zahlung der Prämie zu vergewissern.

VII. Pflichten des Meisters

Ziff. 19. Die Fournituren müssen für alle Arbeiten vom Meister gestellt werden. Dieser hat auch Selve, Handtuch und Waschgelegenheit zur Verfügung zu stellen.

VIII. Pflichten des Arbeitnehmers

Ziff. 20. Das Werkzeug ist nach bisherigem Brauch vom Gesellen zu stellen.

Ziff. 21. Der Arbeitnehmer ist für verschuldete mangelhafte Arbeit schadenersatzpflichtig; für verdorbenes Material kann ihm nur der Selbstkostenpreis angerechnet werden.

Ziff. 22. Den Arbeitnehmern ist es untersagt, ausserhalb der Arbeitszeit oder während der Ferien bezahlte Berufsarbeit für Drittpersonen auszuführen. Bei Widerhandlungen kann der Arbeitnehmer nach einmaliger Mahnung fristlos entlassen werden.

IX. Kündigung des Dienstverhältnisses

Ziff. 23. Die ersten 14 Tage des Dienstverhältnisses gelten als Probezeit, innerhalb welcher die Kündigungsfrist wegbedungen ist.

¹ In den dem Fabrikgesetz nicht unterstellten Betrieben gelten nach Ablauf der Probezeit folgende Kündigungsfristen:

8 Tage im ersten Dienstjahr,
14 Tage im überjährigen Dienstverhältnis.

² Die Kündigung hat jeweils auf einen Samstag zu erfolgen.

³ Für die dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe gelten ausschliesslich die Kündigungsfristen dieses Gesetzes.

XI. Paritätische Kommission und Schiedsgericht

Ziff. 25. Die vertragsschliessenden Verbände setzen eine paritätische Kommission von vier Mitgliedern ein, bestehend aus je einem Vertreter und je einem Ersatzmann der vertragsschliessenden Verbände. Das Sekretariat wird geführt durch das Sekretariat des Schweizerischen Schuhmachermeister-Verbandes, Zürich, Franklinstrasse 39.

Ziff. 26. Die Kommission wird jährlich mindestens einmal einberufen, um die Verhältnisse im Schuhmachergewerbe zu besprechen. Sie wird überdies auf Antrag eines der vertragsschliessenden Verbände zusammengerufen, wenn Änderungen des Vertrages notwendig erscheinen.

Ziff. 27. Die paritätische Kommission hat sich mit der Beilegung der aus diesem Vertrag hervorgehenden Meinungsverschiedenheiten sowie mit der Begutachtung der ihr unterbreiteten, die einzelnen Dienstverhältnisse betreffenden Angelegenheiten zu befassen.

Ziff. 28. Kann eine bestehende Differenz durch die paritätische Kommission nicht erledigt werden, so steht den Parteien das Recht zu, sich an das in Ziff. 29 erwähnte Schiedsgericht zu wenden.

Ziff. 29. Um als Schiedsgericht amtieren zu können, bestimmt die paritätische Kommission zum voraus einen neutralen Obmann.

¹ Das Verfahren des Schiedsgerichtes bestimmt der Obmann in Anlehnung an die Zivilprozessordnung.

² Die Entscheidungen des Schiedsgerichtes sind endgültig und können nicht weitergezogen werden.

³ Erfolgt ein Entscheid in einer Streitigkeit, an der eine Partei beteiligt ist, welche keinem der vertragsschliessenden Verbände angehört, so fällt er dahin, sofern eine der Parteien, innert 30 Tagen von der Eröffnung des Entscheides an gerechnet, schriftlich oder zu Protokoll die Nichtannahme des Schiedsspruches erklärt. Die Parteien sind über ihre Rechte zu belehren.

⁴ Bei Nichtannahme des Entscheides urteilt in zivilrechtlichen Angelegenheiten auf Klage hin der ordentliche Richter, in allen übrigen Fällen auf Beschwerde das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

XII. Kontrollmassnahmen

Ziff. 31. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, über die Arbeit und den Lohn ihrer Arbeiter Buch zu führen. Aus dieser Buchführung sollen Arbeitszeit und Lohn der einzelnen Arbeiter ersichtlich sein.

Ziff. 32. Die paritätische Kommission ist ermächtigt, sich über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen zu vergewissern und die zu diesem Zwecke erforderlichen Kontrollen bei den von der Allgemeinverbindlichkeitserklärung erfassten Arbeitgebern und Arbeitnehmern durchzuführen oder durch von ihr bezeichnete Personen durchführen zu lassen.

Ziff. 33. Die sich aus der Durchführung der Kontrolle ergebenden Kosten werden von den beteiligten Verbänden getragen. Sie können der schuldigen Partei teilweise oder ganz überbunden werden.

XIII. Sanktionen

Ziff. 34. Alle Widerhandlungen müssen der paritätischen Kommission gemeldet werden.

Ziff. 35. Bei festgestellter Nichterfüllung von allgemeinverbindlich erklärten Leistungen (Lohn, Lohnzuschlag, Entschädigungen für Feiertage oder Ferien) hat der Arbeitgeber diese sofort und in vollem Umfang nachzahlen oder nachzugewähren; überdies hat er 25 % der geschuldeten Nachzahlung in die Kasse der paritätischen Kommission des schweizerischen Schuhmachergewerbes einzubehalten. Die Nachzahlungen an die Arbeitnehmer haben ebenfalls in die obige Kasse zu erfolgen und werden den Arbeitern direkt von der paritätischen Kommission überwiesen.

Ziff. 36. Bei festgestellter rechtswidriger Auflösung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitnehmer verfällt das Standgeld (Ziff. 11 des Gesamtarbeitsvertrages) zugunsten des Arbeitgebers; überdies hat der Arbeitnehmer 25 % des verfallenen Standgeldes in die Kasse der paritätischen Kommission des schweizerischen Schuhmachergewerbes einzubehalten.

Ziff. 37. Die eingehenden Beträge von 25 % sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlichkeitserklärung sowie für die Kontrolle über die Einhaltung derselben zu verwenden. Zum Inkasso, und wenn nötig, zur rechtlichen Geltendmachung der vorerwähnten Beträge von 25 % sind die vertragsschliessenden Verbände berechtigt, welche diese für die paritätische Kommission als anspruchsberechtigt einziehen.

Art. 3. Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement steht das Recht zu, zur Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragsschliessenden Verbände gegenüber der paritätischen Kommission die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Diese Nichtmitglieder haben gegen Massnahmen der Kommission ein Beschwerderecht an das genannte Departement.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt, unter dem Vorbehalt der Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Gesamtarbeitsverträgen, bis zum 31. Dezember 1949.

(A.A. 234)

Bern, den 26. August 1948.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
für den Bundespräsidenten: Max Petitpierre;
der Vizekanzler: Ch. Oser.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour le métier de cordonnier en Suisse

(Du 26 août 1948)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande des associations patronales et ouvrières de la branche, vu l'article 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Le présent arrêté étend son autorité sur l'ensemble du territoire suisse.

² Il s'applique à tous les engagements d'ouvriers qualifiés et auxiliaires contractés dans la cordonnerie. Sont réputés ouvriers qualifiés les personnes qui ont accompli un apprentissage. Leur sont assimilés les ouvriers formés et préposés à l'emploi des machines à fixer les dessous (machines à coudre les semelles secondes, machines à coudre dedans-dehors, machines à cheviller-bols et à cheviller-fer, machines à visser).

³ Sont réputés ateliers de cordonnerie les établissements qui réparent les chaussures défectueuses ou confectionnent sur mesure des chaussures neuves et des supports, ainsi que des chaussures orthopédiques.

⁴ Le présent arrêté ne s'applique pas aux ateliers qui, dans les établissements de l'industrie de la chaussure, sont affectés aux réparations des chaussures, selon le chiffre 7 de la convention du 12 juillet 1945/19 janvier 1946 fixant les limites entre l'activité artisanale du cordonnier et celle de l'industrie de la chaussure, attendu que ces ateliers sont exclusivement régis par le contrat collectif de travail du 30 juin 1948 concernant l'industrie de la chaussure.

⁵ Sont réservées les dispositions légales et clauses contractuelles qui assurent aux ouvriers des avantages plus étendus.

Art. 2. Sont déclarées d'application générale obligatoire les clauses suivantes du contrat collectif de travail conclu dans la cordonnerie suisse le 28 avril 1948:

III. Durée du travail

Chiffre 3. Dans les entreprises soumises à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques, la durée du travail hebdomadaire est réglée par les dispositions de ladite loi. Dans les autres entreprises, la durée du travail est au maximum de 52 heures par semaine.

² Le samedi, le travail prend fin à 13 heures. La fin du travail peut être fixée par accord à 17 heures, à condition que le nombre d'heures hebdomadaires prescrites ne soit pas dépassé.

Chiffre 4. Les heures supplémentaires, c'est-à-dire celles qui sont accomplies en sus des 48 heures hebdomadaires normales dans les entreprises soumises à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques et 52 heures dans les autres, devront être évitées autant que possible et rétribuées d'une manière particulière. Un supplément de salaire de 25 % sera versé pour les heures supplémentaires accomplies avant 22 heures et de 50 %, après 22 heures ou le dimanche.

² Ne comptent pas comme heures supplémentaires celles qui sont accomplies pour compenser un jour férié qui n'est pas reconnu au nombre des fêtes générales, un congé extraordinaire ou des heures de travail perdues.

Chiffre 5. Dans les entreprises de régions rurales ou de stations d'étrangers, les heures supplémentaires entraînées par un travail occasionnel urgent peuvent être compensées, à concurrence de quatre heures hebdomadaires au plus, par une réduction correspondante de la durée du travail au cours des quatre semaines suivantes sans donner lieu à un supplément de salaire.

³ Si l'entreprise est soumise à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques, l'article 48 de ladite loi est réservé.

IV. Salaires minima

Chiffre 6. Le salaire horaire minimum des ouvriers qualifiés travaillant à l'heure ou aux pièces (à la tâche, etc.) est le suivant, allocations de vie chère comprises:

Dans les villes (catégorie I):	
ateliers de 1 ^{er} ordre (= tarif A)	2 fr. 25
ateliers de 2 ^e ordre (= tarif B)	2 fr. 05
Dans les localités mi-urbaines (catégorie II):	
ateliers de 1 ^{er} ordre (= tarif B)	2 fr. 05
ateliers de 2 ^e ordre (= tarif C)	1 fr. 95
Dans les localités rurales (catégorie III):	1 fr. 80

² Les ouvriers auxiliaires sont rémunérés en vertu d'accords individuels; il en est de même des ouvriers n'ayant pas une pleine capacité de travail.

Chiffre 7. Les jeunes ouvriers qualifiés reçoivent, en règle générale, un salaire égal à 75 % du salaire usuel au plus pendant l'année qui suit leur examen de fin d'apprentissage. Au cas où l'ouvrier aurait la possibilité de se perfectionner, le salaire sera fixé selon entente.

Chiffre 8. La classification des localités s'opère conformément à la liste établie par l'Administration fédérale des finances en matière d'allocations pour perte de salaire et de gain. Les associations patronales établissent elles-mêmes la classification des ateliers selon le rang. En cas de doute ou de divergence, la Commission paritaire décidera.

Chiffre 9. Lorsque les ouvriers qualifiés ou auxiliaires sont nourris et logés chez le maître, on pourra retenir de leur salaire au maximum les sommes suivantes:

	Pour la nourriture	Pour le logement
Dans les villes	5 fr. 20 par jour	1 fr. 10 par jour
Dans les autres localités	4 fr. 70 par jour	0 fr. 80 par jour

Chiffre 10. Le salaire est payé chaque semaine ou chaque quinzaine. Le paiement se fait soit au vu d'un décompte établi par le maître, soit sur la base des inscriptions portées par l'ouvrier dans un livre de salaires qui lui appartient. La paie doit être terminée au moment où le travail prend fin.

² Si l'entreprise est soumise à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques, l'article 25 de ladite loi est réservé.

Chiffre 11. A l'effet de recouvrer des dommages-intérêts lui revenant, le cas échéant, le maître a le droit de retenir le salaire des trois dernières journées de travail au plus, s'il s'agit de travail à la tâche, le montant correspondant approximativement aux trois dernières journées de travail.

² Au cas où l'engagement prendrait fin, le salaire ainsi retenu sera payé à l'ouvrier sous déduction des dommages-intérêts éventuels.

V. Vacances et jours fériés

Chiffre 12. Tout ouvrier dont l'engagement a duré douze mois consécutifs a droit à une période ininterrompue de congés payés de la durée suivante:

Dès la 1 ^{re} à la 5 ^e année de service	6 jours ouvrables
Dès la 6 ^e à la 9 ^e année de service	9 jours ouvrables
Dès la 10 ^e à la 14 ^e année de service	12 jours ouvrables
A partir de la 15 ^e année de service dans la même entreprise	15 jours ouvrables

² Les jeunes gens de moins de 20 ans ont droit à douze jours ouvrables de vacances, dont au moins six jours doivent être pris sans interruption.

³ Le calcul des vacances part du 1^{er} janvier. Les vacances pour des années de service incomplètes sont accordées en proportion. Pour la première année, la durée des vacances est d'un demi-jour par mois après le sixième mois de service.

⁴ L'indemnité journalière de vacances correspond au salaire moyen d'un jour de travail du mois précédent.

⁵ Dans la détermination du droit à des congés payés, le samedi compte comme un jour de travail entier.

⁶ La date des vacances sera fixée par convention directe entre le maître et l'ouvrier.

Chiffre 13. Dans le calcul des douze mois représentant chaque année de service, on ne tiendra pas compte des absences pour cause de maladie ou d'accident ne dépassant pas trente jours. En cas d'absences plus longues, les vacances seront réduites en proportion. La réduction ne dépassera toutefois pas le 50 % de la durée ordinaire des vacances.

Chiffre 14. Pendant les vacances, toute activité professionnelle rémunérée est interdite. En cas d'infraction à cette disposition, l'ouvrier perd son droit aux vacances.

Chiffre 15. Lorsque les ouvriers qualifiés ou auxiliaires sont nourris et logés chez le maître, il est interdit de déduire de leur salaire les sommes prévues au chiffre 9 pour leur nourriture, s'ils s'absentent pendant leurs vacances.

Chiffre 16. Durant l'année civile, l'ouvrier a droit à quatre jours fériés rémunérés. L'indemnité à verser est fixée

pour les ouvriers	à 12 fr. par jour,
pour les ouvrières	à 6 fr. par jour.

Sont considérés généralement comme jours fériés: le Nouvel-An, le Vendredi-Saint, l'Ascension (ou la Fête-Dieu) et le premier jour de Noël, à moins que d'autres jours fériés ne soient choisis d'un commun accord entre le maître et l'ouvrier.

VI. Assurance-accidents et maladie

Chiffre 17. Le maître est tenu d'assurer ses ouvriers contre les accidents. Il a le droit de mettre à leur charge les primes supplémentaires couvrant les accidents d'origine non professionnelle.

Chiffre 18. Il est loisible au maître de verser à l'ouvrier assurable auprès d'une caisse-maladie payante une indemnité journalière une contribution aux primes d'assurance d'au moins 3 fr. par mois. En pareil cas, le maître est libéré de l'obligation établie par l'article 335 du code des obligations de verser à l'ouvrier le salaire en cas de maladie. L'ouvrier qui accepte les contributions patronales aux primes de l'assurance-maladie est tenu de s'assurer contre les suites des maladies et pour une indemnité journalière suffisante auprès d'une caisse-maladie reconnue par la Confédération. Le maître a le droit de vérifier si l'ouvrier paye régulièrement ses primes.

VII. Devoirs du maître

Chiffre 19. Le maître doit remettre le matériel nécessaire à l'exécution de tous les travaux. Il mettra également à la disposition de ses ouvriers du savon, des essuie-mains et les moyens de se laver.

VIII. Devoirs des ouvriers

Chiffre 20. Conformément à l'usage, les ouvriers qualifiés doivent apporter les outils qui leur sont nécessaires.

Chiffre 21. L'ouvrier est tenu à réparation pour tout travail défectueux qui lui est imputable; le matériel détérioré ne peut lui être facturé qu'au prix de revient.

Chiffre 22. Il est interdit aux ouvriers d'exécuter pour autrui des travaux rémunérés relevant de leur profession en dehors des heures de travail ou pendant leurs vacances. Ceux qui manqueraient à cette obligation pourraient, après un seul avertissement, être immédiatement congédiés.

IX. Dénomination de l'engagement

Chiffre 23. ¹ Les quatorze premiers jours de l'engagement sont considérés comme période d'essai durant laquelle le congédiement n'est lié à aucun délai.

² Dans les entreprises qui ne sont pas soumises à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques, le congé est donné dans les délais suivants, après la période d'essai:

- 8 jours pendant la première année de service,
- 14 jours lorsque l'engagement dure depuis plus d'une année.

³ Le congédiement doit toujours être donné pour un samedi.

⁴ Dans les entreprises soumises à la loi fédérale sur le travail dans les fabriques, le congé ne peut être donné que dans les délais fixés par ladite loi.

XI. Commission paritaire et tribunal arbitral

Chiffre 25. Les associations contractantes instituent une commission paritaire composée de quatre membres, soit d'un représentant et d'un suppléant de chacune des associations contractantes. Le secrétariat est assumé par le secrétariat de la Société suisse des maîtres cordonniers, Fraunklinstrasse 39, à Zurich.

Chiffre 26. La commission paritaire se réunira au moins une fois l'an pour procéder à un examen de la situation de la cordonnerie. En outre, elle se réunira à la requête de l'une des associations contractantes si des modifications doivent être apportées au présent contrat.

Chiffre 27. La commission paritaire a pour tâche de concilier les divergences d'opinion pouvant s'élever au sujet du présent contrat, ainsi que de donner son avis sur les questions dont elle est saisie à propos de tel ou tel engagement.

Chiffre 28. Si la divergence n'a pas pu être résolue, les parties peuvent la soumettre au tribunal arbitral prévu sous chiffre 29.

Chiffre 29. ¹ La commission paritaire désignera d'avance un président neutre lui permettant de fonctionner comme tribunal arbitral.

² La procédure du tribunal arbitral sera fixée par le président par analogie avec la procédure civile.

³ Les décisions du tribunal arbitral sont définitives.

⁴ Le tribunal arbitral ayant statué sur un conflit dans lequel est impliquée une personne ou une entreprise ne faisant pas partie des associations contractantes, sa sentence sera caduque si l'une des parties déclare ne pas l'accepter; la déclaration de refus, qui devra intervenir dans les trente jours à dater de la notification de la sentence arbitrale, sera faite par écrit ou consignée au procès-verbal du tribunal arbitral. Les parties seront informées de leurs droits.

⁵ Lorsqu'une sentence arbitrale rendue dans un litige de droit civil est refusée, le litige pourra être porté devant le juge ordinaire; dans tous les autres cas, la plainte sera portée devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

XII. Mesures de contrôle

Chiffre 31. Le maître doit tenir comptabilité des heures de travail et du salaire de ses ouvriers. Cette comptabilité doit indiquer la durée du travail et le salaire de chaque ouvrier.

Chiffre 32. La commission paritaire est autorisée à exercer ou à faire exercer par des personnes désignées par elle le contrôle nécessaire pour s'assurer de l'observation, par les maîtres et les ouvriers, des dispositions déclarées obligatoires.

Chiffre 33. Les frais occasionnés par ce contrôle seront supportés par les associations intéressées et pourront, en tout ou en partie, être mis à la charge de la partie en faute.

XIII. Sanctions

Chiffre 34. Toutes les infractions doivent être communiquées à la commission paritaire.

Chiffre 35. Le maître qui ne s'est pas acquitté des prestations rendues d'application obligatoire générale (salaire, suppléments, indemnités pour les jours fériés ou pour les vacances) doit réparer immédiatement et pleinement cette omission; il est tenu de verser à la caisse de la commission paritaire de la cordonnerie 25 % de la somme due. Les arriérés revenant aux ouvriers seront également versés à ladite caisse qui les remettra à ceux-ci.

Chiffre 36. Lorsque l'ouvrier résilie le contrat de façon illégale, la retenue de salaire (chiffre 11 du contrat collectif de travail) revient au maître; l'ouvrier est tenu en outre de verser 25 % de la retenue du salaire à la caisse de la commission paritaire de la cordonnerie.

Chiffre 37. Les montants de 25 % encaissés serviront à couvrir les frais occasionnés par la déclaration de force obligatoire générale, ainsi que par le contrôle de l'observation des clauses s'y rapportant. Les associations contractantes sont autorisées à encaisser ces montants de 25 % et, les cas échéant, à procéder à l'encaissement par la voie légale; elles feront l'encaissement pour le compte de la commission paritaire à qui reviennent ces montants.

Art. 3. Le Département fédéral de l'économie publique peut prendre, à l'égard de la commission paritaire, toutes les mesures nécessaires pour sauvegarder les intérêts des personnes qui ne font pas partie des associations contractantes. Ces personnes peuvent recourir devant ledit Département contre les mesures de la commission paritaire.

Art. 4. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication. Sans réserve de la prorogation de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, il sortira effet jusqu'au 31 décembre 1949.

Berne, le 26 août 1948.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
Pour le président de la Confédération: Max Petitpierre;
Le vice-chancelier: Ch. Oser.

Decreto del Consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del calzolaio nella Svizzera

(Del 26 agosto 1948)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda delle associazioni padronali e operale del ramo, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. ¹ Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione svizzera.

² Esso è applicabile a tutti i contratti che, nel mestiere del calzolaio, sono conclusi per l'assunzione di operai qualificati e di operai ausiliari. Per operai qualificati s'intendono le persone che hanno compiuto un tirocinio di calzolaio. A queste sono parificati gli operai formati ed addetti al lavoro delle macchine per fissare le suole (macchine per la cucitura delle seconde suole, macchine per cucire dentro-fuori, macchine per inchiodare a savielli, macchine per avvitare e macchine per inchiodare i tacchi).

³ Sono considerati come laboratori di calzolaio quelli in cui si riparano le calzature difettose o si eseguono su misura calzature nuove, reggipiedi e scarpe ortopediche.

⁴ Il presente decreto non è applicabile ai laboratori che, nei calzaturifici, sono adibiti alla riparazione delle calzature, conformemente al N° 7 della «Convenzione del 12 luglio 1945/19 gennaio 1946 che fissa i limiti tra l'attività artigianale del calzolaio e quella dell'industria della calzatura», dato che per questi laboratori fa stato esclusivamente il contratto collettivo di lavoro del 30 giugno 1948 concernente l'industria della calzatura.

⁵ Sono riservate le disposizioni legali o le clausole contrattuali più favorevoli all'operaio.

Art. 2. Sono dichiarate di carattere obbligatorio generale le seguenti clausole del contratto collettivo di lavoro concluso per il mestiere del calzolaio nella Svizzera il 28 aprile 1948.

«III. Durata del lavoro

Numero 3. ¹ Nelle aziende soggette alla legge sul lavoro nelle fabbriche, la durata del lavoro settimanale è regolata dalle disposizioni di detta legge. Nelle altre aziende, la durata massima del lavoro è di 52 ore per settimana.

² Il sabato, il lavoro finisce alle 13. La fine del lavoro può essere fissata, mediante accordo, alle 17, a condizione che non sia superata la durata del lavoro settimanale prescritta.

Numero 4. ¹ Le ore di lavoro supplementare, cioè quelle che superano le 48 ore di lavoro settimanale normale nelle aziende soggette alla legge sul lavoro nelle fabbriche, e le 52 ore nelle altre aziende, saranno per quanto possibile evitate e retribuite in modo speciale. Il supplemento di salario da versarsi per lavoro in più eseguito prima delle 22 è del 25 % e quello per il lavoro eseguito dopo le 22 o in domenica è del 50 %.

² Non sono considerate come ore di lavoro supplementare quelle compiute per compensare un giorno festivo non riconosciuto, un congedo straordinario od ore di lavoro perdute.

Numero 5. ¹ Nelle aziende di regioni rurali o di zone turistiche le ore di lavoro supplementare calcolate da lavoro occasionale urgente possono essere compensate, fino a quattro ore per settimana, mediante riduzione del lavoro durante le quattro settimane susseguenti, senza obbligo di corrispondere un supplemento di salario.

² Qualora l'azienda sia soggetta alla legge federale sul lavoro nelle fabbriche, l'articolo 48 di detta legge rimane riservato.

IV. Salari minimi

Numero 6. ¹ Il salario orario minimo degli operai qualificati che lavorano all'ora o al pezzo (a cottimo, ecc.), compresa l'indennità di rincaro, è il seguente:

Nelle regioni urbane: I categoria.	
Laboratori di 1° ordine (= Tariffa A)	Fr. 2.25
Laboratori di 2° ordine (= Tariffa B)	Fr. 2.05
Nelle regioni semi-urbane: II categoria.	
Laboratori di 1° ordine (= Tariffa B)	Fr. 2.05
Laboratori di 2° ordine (= Tariffa C)	Fr. 1.15
Nelle regioni rurali: III categoria.	Fr. 1.80

² Gli operai ausiliari sono pagati in base a contratti individuali; lo stesso vale per gli operai che non posseggono una capacità lavorativa completa.

Numero 7. I giovani operai qualificati ricevono, di massima, un salario pari al 75 % del salario usuale, e per la durata massima di un anno a contare dal momento in cui hanno superato l'esame di fine tirocinio. Nel caso in cui l'operaio avesse la possibilità di perfezionarsi, il salario sarà fissato dopo intesa.

Numero 8. La classificazione delle località è fatta in base all'elenco stabilito dall'Ammi-nistrazione federale delle finanze in materia d'indennità per perdita di salario e di guadagno. Le associazioni professionali fissano esse stesse la classificazione dei laboratori secondo il loro rango. In caso di contestazione, decide la commissione paritetica.

Numero 9. Qualora gli operai qualificati o ausiliari ricevono vitto e alloggio dal padrone, si potranno dedurre dal loro salario le somme massime seguenti:

	per il vitto	per l'alloggio
nelle regioni urbane	fr. 5.70	fr. 1.10 al giorno
nelle altre località	fr. 4.70	fr. 0.80 al giorno

Numero 10. ¹ Il salario è pagato ogni settimana od ogni quindicina. Il pagamento è inserito sulle liste di paga del padrone o sul libretto di paga appartenente all'operaio. La paga deve essere ultimata prima della fine del lavoro.

² Qualora l'azienda sia soggetta alla legge federale sul lavoro nelle fabbriche, l'articolo 25 di detta legge rimane riservato.

Numero 11. ¹ A garanzia del risarcimento di eventuali danni, il padrone ha il diritto di trattenere al massimo il salario dei tre ultimi giorni di lavoro o, in caso di lavoro a cottimo, un importo corrispondente approssimativamente ai tre ultimi giorni di lavoro.

² In caso di cessazione del rapporto di lavoro, l'importo trattenuto sarà versato all'operaio dopo deduzione dell'eventuale indennità per risarcimento del danno.

Vacanze e giorni festivi

Numero 12. ¹ Ogni operaio, occupato per almeno 12 mesi consecutivi, ha diritto ad un periodo ininterrotto di vacanze pagate della seguente durata:

dal 1° al 5° anno di servizio	6 giorni lavorativi
dal 6° al 9° anno di servizio	9 giorni lavorativi
dal 10° al 14° anno di servizio	12 giorni lavorativi
a contare dal 15° anno di servizio nella medesima azienda	15 giorni lavorativi

² I giovani che non hanno, ancora raggiunti i 20 anni di età hanno diritto a 12 giorni di vacanza, di cui 6 almeno saranno presi senza interruzione.

³ Per il calcolo delle vacanze fa stato il 1° gennaio. Per gli anni di servizio incompleti le vacanze sono ridotte in proporzione. Per il 1° anno, la durata delle vacanze è di ½ giorno al mese, dopo 6 mesi di servizio.

⁴ L'indennità giornaliera per le vacanze corrisponde al salario medio di un giorno di lavoro del mese precedente.

⁵ Per il calcolo delle vacanze il sabato è contato come un intero giorno lavorativo. La data delle vacanze sarà fissata mediante accordo diretto tra il datore di lavoro e l'operaio.

Numero 13. Nel calcolo dei dodici mesi che rappresentano l'anno di servizio, non si terrà conto delle assenze per malattia o infortunio non superiori a trenta giorni. In caso di assenza più lunga, le vacanze saranno proporzionalmente ridotte. La riduzione non supererà tuttavia la metà della durata delle vacanze.

Numero 14. Durante le vacanze è vietata qualsiasi attività professionale retribuita. In caso di contravvenzione a tale divieto, l'operaio perde il diritto alle vacanze.

Numero 15. Qualora gli operai qualificati o ausiliari ricevono vitto ed alloggio dal padrone, è vietato dedurre dal loro salario le somme previste al numero 9 per il vitto quando si assentano per le vacanze.

Numero 16. Durante l'anno civile, l'operaio ha diritto a quattro giorni festivi pagati. L'indennità è fissata

per gli operai	a Fr. 12.— al giorno
per le operale	a Fr. 6.— al giorno

Sono generalmente considerati come giorni festivi: il Capodanno, il Venerdì santo, l'Ascensione (o il Corpus Domini) e il giorno di Natale, a meno che siano scelti altri giorni festivi, di comune accordo tra il padrone e l'operaio.

VI. Assicurazione contro gli infortuni o le malattie

Numero 17. Il padrone deve assicurare i suoi operai contro gli infortuni. Egli può mettere a loro carico i premi supplementari per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali.

Numero 18. Il datore di lavoro può versare all'operaio assicurabile presso una cassa malati che paghi un'indennità giornaliera, un contributo di almeno 3 fr. al mese ai premi di assicurazione. In questo caso il datore di lavoro è liberato dall'obbligo stabilito dall'art. 335 C.O. di pagare all'operaio il salario in caso di malattia. L'operaio che accetta i contributi padronali a premi d'assicurazione malattia è tenuto di assicurarsi presso una cassa malati riconosciuta dalla Confederazione, che versi, oltre la rifusione delle spese, un'indennità giornaliera sufficiente. Il datore di lavoro ha il diritto di accertarsi se l'operaio paga regolarmente i premi.

VII. Doveri del padrone

Numero 19. Il padrone è tenuto a fornire il materiale necessario per l'esecuzione di tutti i lavori. Egli metterà parimente a disposizione dei suoi operai sapone, aselugamani e l'occorrenza per lavarsi.

VIII. Doveri degli operai

Numero 20. Gli operai qualificati adoperano, come d'uso, i propri arnesi.

Numero 21. L'operaio risponde, se colpevole, del danno difettoso; il materiale danneggiato potrà essergli fatturato al prezzo di costo.

Numero 22. È vietato agli operai eseguire lavori professionali per conto di terzi, fuori delle ore di servizio o durante le vacanze. Chi contravviene a questo divieto può, dopo un solo ammonimento, essere licenziato immediatamente.

IX. Disdetta

Numero 23. I primi quattordici giorni dall'assunzione sono considerati come periodo di prova, durante il quale la disdetta può essere data senz'alcun termine.

² Nelle aziende non soggette alla legge sulle fabbriche valgono, dopo il tempo di prova, i seguenti termini di disdetta:

- 8 giorni durante il primo anno di servizio;
- 14 giorni se l'impiego ha durato più d'un anno.

³ La disdetta deve sempre essere data per un sabato.

⁴ Nelle aziende soggette alla legge sulle fabbriche fanno stato per la disdetta dell'impiego i termini fissati da questa legge stessa.

XI. Commissione paritetica e tribunale arbitrale

Numero 25. Le associazioni contraenti istituiranno una commissione paritetica composta di 4 membri, cioè d'un rappresentante e d'un supplente di ogni associazione contraente. I lavori di segretariato saranno eseguiti dal segretario della Società svizzera dei padroni calzalai, Franklinstrasse 39, a Zurigo.

Numero 26. La commissione si riunirà almeno una volta all'anno per esaminare la situazione nel mestiere del calzalaio. Essa si riunirà inoltre a richiesta di un'associazione contraente, qualora sia necessario modificare il presente contratto.

Numero 27. La commissione paritetica ha il compito di comporre le contestazioni relative a questo contratto e darà il suo parere circa le questioni a lei sottoposte, inerenti ai singoli contratti di lavoro.

Numero 28. Se una controversia non può essere composta dalla commissione paritetica, le parti possono sottoporla a tribunale arbitrale previsto al numero 29.

Numero 29. La commissione paritetica designa in anticipo un presidente neutro che le permetta di funzionare come tribunale arbitrale.

¹ La procedura del tribunale arbitrale sarà fissata dal presidente conformemente ai principi della procedura civile.

² Le decisioni del tribunale arbitrale sono definitive.

³ Se la decisione concerne una controversia, alla quale sono parte persone non affiliate ad un'associazione contraente, essa è annullata quando una delle parti, entro 30 giorni dalla comunicazione, dichiara a protocollo davanti al tribunale arbitrale o per iscritto al presidente, di non accettare la decisione. Le parti devono essere informate dei diritti di ricorso.

⁴ In caso di non accettazione della decisione il giudice civile deciderà, su azione, circa tutte le contestazioni di diritto privato; in tutti gli altri casi, la controversia sarà portata davanti all'Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

XII. Misure di controllo

Il padrone deve tenere una registrazione delle ore di lavoro e dei salari dei propri operai. Tale contabilità deve indicare la durata del lavoro e la mercede di ciascun operaio.

Numero 32. La commissione è autorizzata ad eseguire o far eseguire da persone da essa designate, il controllo necessario per accertare l'osservanza, da parte dei padroni e degli operai, delle disposizioni dichiarate obbligatorie.

Numero 33. Le spese occasionate da questo controllo sono sopportate dalle associazioni interessate e potranno essere messe in tutto o in parte a carico della parte colpevole.

XIII. Sanzioni

Numero 34. Tutte le contravvenzioni devono essere portate a conoscenza della commissione paritetica.

Numero 35. Il datore di lavoro che non ha pagato le prestazioni dichiarate d'applicazione obbligatoria generale (salari, supplementi, indennità per i giorni festivi e per le vacanze) deve riparare immediatamente e pienamente l'omissione: esso è inoltre tenuto a versare alla cassa della commissione paritetica del mestiere del calzalaio il 25% della somma dovuta. Le somme dovute retrospettivamente agli operai saranno pure versate alla detta commissione che le trasmetterà ai rispettivi operai.

Numero 36. Qualora l'operaio receda illegalmente dal contratto di lavoro, la trattenuta sul salario (numero 11 del contratto collettivo di lavoro) diviene proprietà del datore di lavoro; l'operaio è inoltre tenuto a versare alla cassa della commissione paritetica del mestiere del calzalaio il 25% della trattenuta sul salario.

Numero 37. Le somme incassate risultanti dal 25% saranno usate per coprire le spese del conferimento del carattere obbligatorio generale come pure quelle di controllo dell'applicazione delle disposizioni rese obbligatorie. Le associazioni contraenti sono autorizzate ad incassare le menzionate somme del 25%; e, se è necessario, ad esigere in via legale l'esazione; esse le riscuotono per la commissione paritetica avente diritto alle stesse.

Art. 3. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può prendere verso la commissione paritetica i provvedimenti atti a tutelare gli interessi dei datori di lavoro e degli operai che non fanno parte delle associazioni contraenti. Questi datori di lavoro e questi operai possono ricorrere al Dipartimento sopra indicato contro le decisioni della commissione.

Art. 4. I presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione. Con riserva della proroga del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, esso avrà effetto fino al 31 dicembre 1949.

Berna, 26 agosto 1948.

In nome del Consiglio federale svizzero,
per il presidente della Confederazione: Max Petitpierre;
il vicesegretario: Ch. Oser.

Kesselwagen AG., Zollikon

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat ihre Liquidation beschlossen und das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Rechtsanwalt Dr. Carl Schwager, Zürich 1, Löwenstrasse 69, als Liquidator mit der Durchführung der Liquidation beauftragt. (AA. 236^a)

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit unter Hinweis auf Artikel 742 OR. aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis 1. Oktober 1948 zuhanden des Liquidators am Sitz der Gesellschaft, Brandstrasse 36 in Zollikon, anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt.

Zürich, den 4. September 1948.

Der Liquidator.

Laboratoire Tonifor S. à r. l., Coppet

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C. O.

Première publication

Par suite de transaction du 20 mai 1948 valant jugement, homologuée par la Cour civile du Tribunal cantonal le 21 mai 1948, la société est dissoute et les pouvoirs de Madeleine Aegler-Donny, associée-gérante, sont éteints. Le liquidateur a été désigné en la personne de Monsieur René Moreillon, expert-comptable diplômé, rue Pichard 11, à Lausanne (voir FOSC. N° 192, du 18 août 1948, page 2292).

Messieurs les créanciers ayant des revendications à présenter sont sommés de faire connaître leurs réclamations jusqu'au 30 septembre 1948.

Toutes correspondances et communications sont à adresser à Monsieur René Moreillon, expert-comptable diplômé, rue Pichard 11, à Lausanne. Téléphone 2 21 07. (AA. 235^a)

Lausanne, le 1^{er} septembre 1948.

Le liquidateur.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweizerisch-schwedische Wirtschaftsbesprechungen

Am 27. August 1948 hat in Stockholm zwischen Vertretern der schweizerischen und schwedischen Regierung eine Zusammenkunft stattgefunden, bei welcher verschiedene hängige Fragen betreffend den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Schweden besprochen worden sind. Anlässlich dieser Besprechungen ist u. a. über folgende Punkte Einverständnis erzielt worden:

1. Im Sinne der Kopenhagener Vereinbarung vom 29. August 1947, durch welche Schweden zusicherte, die Gültigkeit von schwedischen Importlizenzen, die am 30. September 1947 abgelaufen sind, zu verlängern, sofern nachgewiesen wird, dass der schweizerische Exporteur schon vor dem 15. März 1947 die Fabrikation der Ware gemäss einer Spezifikation des schwedischen Bestellers angefangen hat, hat sich die staatliche schwedische Handelskommission bereit erklärt, noch für einen weitem Gesamtbetrag von rund 2½ Millionen Schweizer Franken abgelaufene schwedische Einfuhrlicenzen zu verlängern. Diejenigen schweizerischen Exportfirmen, deren Gesuche auf diese Weise berücksichtigt werden können, werden von der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements Bescheid erhalten.

2. Ueber die künftige Freigabe von schwedischen Einfuhrlicenzen und schweizerischen Auszahlungsbewilligungen wurde folgendes vereinbart:

a) Für sogenannte A-Waren wird die staatliche Handelskommission, soweit dies nicht schon geschehen ist, in allen Fällen 25% der vereinbarten Kontingente sofort freigeben, die zweite Rate von 25% baldmöglichst nach dem 1. November 1948. Für grössere Bestellungen (Maschinen, für die aus technischen oder geschäftlichen Gründen eine Aufteilung nicht möglich ist) wird schon vorzeitig von Fall zu Fall eine grössere Rate als 25, bzw. 50% freigegeben werden. Ferner wird schwedischerseits bei der Position A 12 Garne das ganze Betreffnis von 40% bis zum 15. September 1948 freigegeben.

Die zuständigen schweizerischen Behörden erklären sich bereit, für sämtliche A-Waren die Erteilung der Auszahlungsbewilligungen auf die schwedischen Einfuhrlicenzen abzustimmen.

b) Die Statens Handelskommission ist einverstanden, für sämtliche B-Waren sofort Einfuhrlicenzen für 25% der vereinbarten Kontingente zu erteilen und den bisherigen Vorbehalt, wonach die Hälfte oder ein anderer Teilbetrag erst nach dem 1. November 1948 bezahlt, bzw. transferiert werden kann, fallen zu lassen. Für Textilien der B-Waren-Kategorie wird die Statens Handelskommission die nächste Rate von 25% der vereinbarten Kontingente schon vor dem 1. November 1948 freigeben. Für die andern B-Waren soll die zweite Rate von 25% baldmöglichst nach dem 1. November 1948 freigegeben werden.

Die zuständigen schwedischen Einfuhrbehörden werden bei der Erteilung von Einfuhrlicenzen für B-Waren in der Regel die provisorische schweizerische Auszahlungsbewilligung berücksichtigen. Die provisorische Auszahlungsbewilligung hat die Bedeutung einer Erklärung der schweizerischen Kontingentsverwaltungsstelle, dass,

wenn in der Folge eine schwedische Einfuhrlicenz erteilt wird, der schweizerische Exporteur eine definitive Auszahlungsbewilligung und damit eine Ausfuhrbewilligung beanspruchen kann. Um den schwedischen Abnehmern und den schwedischen Lizenzbehörden die Wahl zwischen verschiedenen schweizerischen Lieferanten und Waren der gleichen Warengruppe zu lassen, werden die schweizerischen Kontingentsverwaltungsstellen, soweit dies nicht durch die Natur der Ware und die Beschränkung des Angebotes zwecklos ist, für den dreifachen Kontingentsbetrag auf sechs Monate befristete provisorische Auszahlungsbewilligungen verabfolgen. Die schwedischen Einfuhrbehörden werden die Importeure auffordern, in ihren Lizenzgesuchen anzugeben, ob eine provisorische Auszahlungsbewilligung vorliegt, und sie in diesem Falle dem Lizenzgesuch beizufügen. Die schwedischen Einfuhrbehörden müssen sich aus Quotierungsgründen aber vorbehalten, ausnahmsweise auch Einfuhrlicenzen auszustellen, ohne dass die provisorische schweizerische Auszahlungsbewilligung vorliegt. In diesem Falle muss der schwedische Importeur den schweizerischen Exporteur auffordern, sich eine Auszahlungsbewilligung zu beschaffen. Ist dies nicht möglich, verfällt die Einfuhrlicenz. Der dadurch freigewordene Betrag gelangt später zur Neuverteilung.

3. Um den zuständigen schwedischen Behörden zu gestatten, über die Kontingente für Textilmaschinen und Bestandteile zu solchen besser verfügen zu können, wurden die vereinbarten Kontingente für Textilmaschinen (inkl. Bestand- und Ersatzteile), Lederwaren für technische Zwecke (Treibriemen, Webervögel, Webstuhlgerätschaften usw.), Nadeln für industrielle Zwecke sowie Karten für Jacquardwebstühle in eines zusammengelegt.

4. Ferner hat sich die Schweiz mit der Eröffnung eines Zusatzkontingentes für Kugel- und Rollenlager im Werte von Fr. 300 000 einverstanden erklärt, sofern schwedischerseits für den gleichen Betrag bis spätestens 15. Oktober 1948 Einfuhrlicenzen für Frischobst der Ernte 1948 erteilt werden. 208. 6. 9. 48.

Pourparlers économiques entre la Suisse et la Suède

Le 27 août 1948 a eu lieu à Stockholm entre des représentants des gouvernements suisse et suédois une conférence où furent discutées différentes questions en suspens dans le trafic commercial et le service des paiements entre la Suisse et la Suède. Lors de ces pourparlers, l'entente s'est faite notamment sur les points suivants:

1^o Au vu de l'arrangement conclu à Copenhague le 29 août 1947 et par lequel la Suède s'engageait à prolonger la validité des licences d'importation suédoises échéant le 30 septembre 1947, s'il était prouvé que l'exportateur suisse avait entrepris déjà avant le 15 mars 1947 la fabrication de la marchandise conformément aux indications de l'acheteur suédois, la « Statens Handelskommission » a consenti à proroger des licences échues pour une nouvelle somme d'environ 2½ millions de francs suisses. Les exportateurs suisses, dont

les requêtes pourront ainsi être prises en considération, seront informés directement par la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique.

2° En ce qui concerne l'octroi des licences d'importation suédoises et des autorisations de paiement suisses, il a été convenu ce qui suit:

- a) En ce qui concerne les marchandises «A», la «Statens Handelskommission» libérera — dans la mesure où cela n'a pas déjà été fait — immédiatement une première tranche de 25% des contingents contractuels, une deuxième tranche de 25% devant être libérée aussitôt que possible après le 1^{er} novembre 1948. Pour les commandes importantes (machines, qui pour une raison ou une autre ne peuvent être envoyées en pièces détachées) une tranche supérieure à 25% ou 50% sera libérée prématurément de cas en cas. En outre, les autorités suédoises consentent à libérer, avant le 15 septembre 1948, la quote-part de 40% de la position A 12 «fils».

Les autorités suisses intéressées sont prêtes à faire concorder les autorisations de paiement pour toutes les marchandises «A» avec les licences d'importation suédoises.

- b) La «Statens Handelskommission» s'est déclarée disposée à délivrer immédiatement des licences d'importation jusqu'à concurrence de 25% des contingents contractuels pour toutes les marchandises «B» et à abandonner la réserve qu'elle avait formulée et selon laquelle la moitié ou une autre fraction ne peut être payée ou transférée que postérieurement au 1^{er} novembre 1948. La dite commission libérera la prochaine tranche de 25% du contingent des textiles déjà avant le 1^{er} novembre 1948. Pour les autres marchandises «B», la deuxième tranche de 25% devra être libérée dès que possible après la dite date.

Les autorités d'importation suédoises tiendront compte, en règle générale, lors de l'octroi des licences d'importation pour marchandises «B», de l'autorisation de paiement provisoire. Celle-ci a le sens d'une déclaration de l'Office suisse d'administration des contingents selon laquelle si, par la suite, une licence d'importation suédoise est délivrée, l'exportateur suisse pourra demander une autorisation de paiement définitive et par conséquent une autorisation d'exportation. Afin de laisser aux clients suédois et aux autorités suédoises chargées de l'octroi des licences le choix entre plusieurs fournisseurs suisses et entre différentes marchandises appartenant au même groupe, les offices d'administration des contingents délivreront — dans la mesure où cela ne se révèle pas superflu du fait de la nature de la marchandise et de l'offre limitée — des autorisations de paiement provisoires d'un délai de 6 mois pour le triple du contingent fixé.

Les autorités d'importation suédoises inviteront les importateurs à indiquer dans leur demande de licence si une autorisation de paiement provisoire existe; dans ce cas, celle-ci devra être jointe à la demande de licence. Les autorités d'importation suédoises ont toutefois dû se réserver — pour des motifs relevant de l'administration des quotes-parts — la possibilité de délivrer exceptionnellement des licences sans qu'une autorisation de paiement provisoire ait été accordée. Dans ce cas l'importateur suédois devra demander à l'exportateur suisse de se procurer une autorisation de paiement. Si cela n'est pas possible la licence devient sans effet. Le montant ainsi libéré sera réparti à nouveau ultérieurement.

3° Afin de permettre aux administrations suédoises de pouvoir disposer d'un façon plus adéquate des contingents de machines textiles et leurs pièces détachées, les contingents contractuels applicables aux machines textiles et leurs pièces détachées, aux ouvrages en cuir pour usages techniques (courroies de transmission, chasse-navettes, garnitures de métiers à tisser, etc.), aux aiguilles pour usages industriels et aux cartes pour mécaniques Jacquard ont été réunis en un seul contingent.

4° En outre, la Suisse a déclaré consentir à l'ouverture d'un contingent supplémentaire de 300 000 fr. pour les roulements à billes et à galets, à la condition que la Suède délivre avant le 15 octobre 1948 des licences pour l'importation de fruits de la récolte de 1948 pour un montant équivalent.

208. 6. 9. 48.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Täglicher Gold		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%		%	%	%	%	%
18. VIII. 1 1/2	1 1/2-1 3/4	1 1/2	12. VIII. 1948	—	9/16	—	1 1/16-1 1/2	1 1/4
20. VIII. 1 1/2	1 1/2-1 3/4	1 1/2	19. VIII. 1948	—	9/16	—	1 1/16-1 1/2	1 1/4
27. VIII. 1 1/2	1 1/2-1 3/4	1 1/2	26. VIII. 1948	—	9/16	—	1 1/16-1 1/2	1 1/4
3. IX. 1 1/2	1 1/2-1 3/4	1 1/2	2. IX. 1948	—	9/16	—	1 1/16-1 1/2	1 1/4
				*) Für 1-8 Monate laufende Bank-Akzepten.				

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3 1/2-4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 208. 6. 9. 48.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Metallwarenfabrik Zug

Einladung zur 61. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, 18. September 1948, 15.30 Uhr, im Hotel «Ochsen» in Zug

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren, sowie Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen ab 1. September 1948 im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarte bis und mit Freitag, den 17. September 1948 gegen Ausweis des Aktienbesitzes und unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses von der Gesellschaft in Zug beziehen, die auch bereit ist, Exemplare des Geschäftsberichtes zur Verfügung zu stellen. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Zug, den 1. September 1948.

Im Namen des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. O. Weber.

Società di licenze industriali, Massagno

CONVOCAZIONE DI AZIONISTI

Gli azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per sabato 18 settembre 1948, alle ore 10, presso la Banca della Svizzera Italiana, Lugano, col seguente

Ordine del Giorno:

1. Presentazione del bilancio e del conto profitti e perdite per l'esercizio 1947 e relazione dell'amministrazione.
2. Lettura del rapporto dell'ufficio di revisione.
3. Deliberazioni relative e scarico al consiglio.
4. Decisione quanto alla destinazione dell'utile.
5. Nomine statutarie.
6. Eventuali.

O 68

Per prendere parte all'assemblea occorre depositare le azioni presso la sede sociale o la Banca della Svizzera Italiana.

Il rapporto del revisore, il bilancio ed il conto profitti e perdite saranno ostensibili ai Signori azionisti a datare dall'8 corrente.

Massagno-Lugano, 3 settembre 1948.

Il consiglio d'amministrazione.

LAHCO AG., BADEN

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung auf 1. Oktober 1948, 11 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft in Baden

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Reduktion des Aktienkapitals um Fr. 1202 und gleichzeitige Erhöhung um Fr. 150 000.
3. Statuten- und Firmaänderung. Z 642

Aktionäre, die an der ausserordentlichen Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz bei der Direktion der Gesellschaft auszuweisen.

Baden, den 30. August 1948.

LAHCO AG.

Zn vermieten in Olten

In schönster Lage, 5 Minuten von Post und Bahnhof,

Büro-Räumlichkeiten

bis zu 300 m² in per Oktober fertig werden dem Neubau.

Auskunft erteilt Telefon (062) 52123.

Sofort ab Lager zu verkaufen:

zirka 100 t

Grau-Maschinenkarton

In den Stärken 0,6 bis 2 mm, Format 80/110 cm. — Preis sehr vorteilhaft. Musterabschnitte stehen zur Verfügung.

Interessenten belieben sich zu wenden unter Chiffre Z 5557 T an Publicitas Bern.

Zn verkaufen

Jute-Säcke

einmal gebraucht in sehr gutem, lochfr. Zustande.

29 000 Stück

Grösse zirka 55 x 90

und 50 x 100 cm.

5000 Stück

Grösse

zirka 55 x 100 cm

10 000 Stück

mehrm. gebraucht.

Grösse

zirka 55 x 100 cm

(schwere Qualität)

5000 Stück

Grösse

zirka 70 x 110 cm

Anfragen erbeten an

Postfach 24770,

Basel 19.

Inserieren im SHAB.

Wer übernimmt

gute Hypotheken?

Offerten

sind erbeten an die

Genossenschaft

„Zum eigenen Heim“

Basel,

Müuzgässlein 1.

Auskunftei

Schüpbach

Bern, Papiermühle

Telefon 4 84 32

Informationen

Ueberwachungen

Zuverlässig

und erfolgreich

Welche seriöse Firma sucht einen jüngeren, tüchtigen Kaufmann als nützlichen

Mitarbeiter?

Ich biete: Erfahrung im Ein- und Verkauf, Bankfach, Handels- und Fabrikationsbetrieben; Organisations-talent. Guter Verkäufer. Deutsch, Französisch und Englisch perfekt. Erstklassige Referenzen u. Zeugnisse. Offerten erbeten unter Chiffre Hab 787-1 an die Publicitas Bern.

Gesucht für möglichst prompte Lieferung

3 bis 5 kg

STREPTOMYCIN «MERCK»

Offerten unter Chiffre Gc 15169 Z an Publicitas Zürich.

Zu ausserordentlich günstigen Bedingungen

Fakturier- und Buchhaltungs-Maschinen

für rationelles Rechnungswesen, Kontokorrent-, Lohn-, Lager- und Betriebsbuchhaltungen, m. Garantie abzugeben.

Nähere Angaben durch Chiffre D 14252 Z an Publicitas Zürich.

Warenumsatzsteuer

13. Auflage): Broschüre von 59 Seiten zum Preis von Fr. 1.—, Einzählungen auf Post-scheckrechnung III 5600, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Handelsvertrag

mit der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken

Der in Nr. 198 des SHAB. veröffentlichte Vertrag (vom 17. März 1948) ist als Separatabzug (4 Seiten) erschienen. Preis: 25 Rp., inklusive Porto. Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzählungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzählungsscheines zu vermerken.

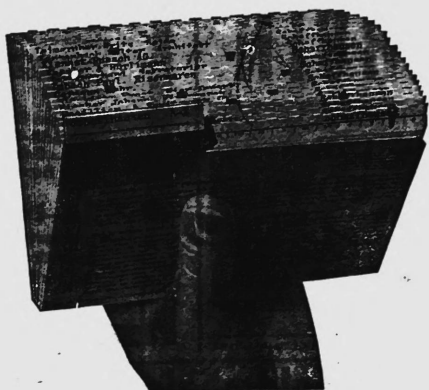
Schweizerisches Handelsamtsblatt.

NB. Dieser Handelsvertrag ist nicht mit dem schon früher veröffentlichten Abkommen über den Warenaustausch zu verwechseln, dessen Text zu denselben Bedingungen (Preis: 30 Rp. inkl. Porto) erhältlich ist.

Danzas & Cie. AG., Schaffhausen(deutsch-schweizerische Grenzstation, internationale Spedition und Zollagentur)
empfiehlt sich für**Zollabfertigungen und Speditionen**

Unsere früheren Sammelverkehre aus Deutschland (aus sämtlichen Zonen), wie Leipzig, Berlin, Gera, Nürnberg, Stuttgart, Regensburg, Hannover, Düsseldorf, Köln, funktionieren wieder mit ziemlicher Regelmäßigkeit.

Wenn Sie Transporte aus obigen Verkehrszentren erwarten, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir verfügen an allen obigen Industrie- und Handelszentren über eigene Filialen oder aber über zuverlässige und vertrauenswürdige Vertreter.



Hier ist die Lösung:

RN-FÄCHER-KARTEI

das System, das in glücklicher Weise Vollzicht der Anschriften und beste Signalisierungsmöglichkeit mit den Vorteilen der gewöhnlichen Stehkartei vereinigt: Großes Fassungsvermögen, Unterbringen am Arbeitsplatz im Schreibisch, Preiswürdigkeit.

Viele Schweizer Verwaltungen, Firmen jeder Größe und frei Erwerbende, sowie Vertreter verwenden die RN Fächer-Kartei und empfehlen sie.

Lassen Sie sich die Kartei unverbindlich vorführen in unseren Ausstellungen oder durch unsern Vertreter.

Ständige Ausstellung: Bahnhofstrasse 22

«Büro» Zürich: 8. bis 12. September
Stand 23**Gesellschaft für Technische Neuerungen**
(Compagnie pour Innovations Techniques)

Société anonyme ayant son siège à Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinairepour le vendredi 17 septembre 1948, à 15 heures, en l'étude de M^r Gustave Martin, notaire, rue de la Corratierie 12, à Genève. X 289

Ordre du jour:

Approbation d'un contrat passé avec la S.A.G.I.M.

Le conseil d'administration.

HOTELS CATTANI AG.Einladung für die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
auf Donnerstag, den 16. September 1948, 15 Uhr, im Hotel «Engel» in Engelberg**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 29. September 1947.
2. Jahresbericht und Mitteilung über Kapitalverluste gemäss Art. 23 der Statuten.
3. Rechnungsablage über das Betriebsjahr 1947/48.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Lz 176

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht liegen zur Einsichtnahme der Aktionäre im Geschäftsdomizil Engelberg auf:

Engelberg, den 2. September 1948.

Der Verwaltungsrat.

**Mitteilung
an die Aktionäre der Bell AG.
in Basel**

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der Bell AG. werden sämtliche Aktientitel unserer Gesellschaft neu gedruckt. Die Eigentümer von Aktien werden deshalb aufgefordert, ihre alten Aktienmängel samt Couponsbogen zum Umtausch gegen neue Titel bis 20. September 1948 an unsere Adresse, Elsäßerstrasse 184, Basel, einzusenden.

BELL AG.

Q 374

SEVA Lotteriegenossenschaft für Seeschutz,
Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung
Ziehungsliste 58. Emission

In der öffentlichen und unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Ziehung der 58. SEVA-Lotterie, die am 4. September 1948 in Saignelégier stattfand, wurden folgende Treffer ausgelöst:

1 Treffer von Fr. 50 000.—:	Nr. 156804			
1 Treffer von Fr. 20 000.—:	Nr. 211274			
2 Treffer von Fr. 10 000.—:	Nrn. 170814	249878		
5 Treffer von Fr. 5000.—:	Nrn. 082490	083070	145223	221304

		249573		
10 Treffer von Fr. 2000.—:	Nrn. 083507	087349	088310	089483
		114867	169469	185220
		238779	244758	205772

50 Treffer von Fr. 1000.—:	Nrn. 057032	058981	061162	072179
	075648	080474	087026	090338
	102107	106802	111795	112976
	127781	129625	133461	134646
	150093	152472	155659	158112
	165426	167051	171646	172249
	180776	184770	189209	191498
	222974	230185	241050	244133

100 Treffer von Fr. 500.—:	Nrn. 051154	053778	054265	058511
	060062	061692	062887	064866
	072800	073009	074880	075258
	083798	085007	085623	086652
	091598	093050	096451	106858
	121106	126386	127172	127894
	137345	138243	139690	143844
	148018	148168	148786	150565
	158202	160317	164819	166744
	180367	180535	180921	182797
	189522	189680	191451	193126
	209175	211747	212732	213977
	216985	217780	219119	220858
	227923	228055	228966	230455
	239355	243321	244124	247187

400 Treffer von Fr. 100.—:				
Alle Lose mit den Endzahlen	562	901		
400 Treffer von Fr. 50.—:				
Alle Lose mit den Endzahlen	568	896		
1400 Treffer von Fr. 25.—:				
Alle Lose mit den Endzahlen	190	203	208	367
	620	804	831	

20 000 Treffer von Fr. 10.—:
Alle Lose mit der Endzahl 2

Treffererlösungsfrist: 6. September 1948 bis 6. März 1949.

Die Gewinnlose der Treffer von Fr. 1000.— und mehr sind im Lotteriebureau der SEVA, Mühlemattstrasse 68 in Bern, vorzuweisen oder mit eingeschriebenem Brief zuzustellen. Das Lotteriebureau veranlasst nach erfolgter Kontrolle die Auszahlung der Gewinne.

Die übrigen Treffer sind direkt bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen einzukassieren. Sie können auch bei jeder Losverkaufsstelle sowie direkt bei unserem Lotteriebureau gegen Lose der 59. Emission umgetauscht werden.

Von allen Treffern (inklusive Doppeltreffern) über Fr. 50.— oder Beteiligungen an solchen, muss die eidgenössische Verrechnungssteuer von 25% in Abzug gebracht werden.

Die Lotteriegenossenschaft ist berechtigt, dem Inhaber eines Trefferloses ohne weiteres Zahlung zu leisten. Dessen ungeachtet behält sie sich jede ihr gut scheinende Kontrollmassnahme vor.

Treffer, die sechs Monate nach Veröffentlichung der Ziehungsliste im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», d. h. bis zum 6. März 1949, nicht erhoben werden, fallen der Veranstalterin zu.

SEVA, Lotteriegenossenschaft.

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG.**Hochdorf**

Gestützt auf den Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. September 1948 machen wir namens des Uebernahme-Konsortiums für das erhöhte Aktienkapital unseren Aktionären folgendes

Bezugs-Angebot:

1. Auf je drei alte Aktien jeder Serie kann eine neue Aktie von Fr. 100.— bezogen werden.
2. Der Bezugspreis für die bisherigen Aktionäre beträgt Fr. 100.—, einschliesslich aller Eidgenössischen Abgaben.
3. Die 3000 neuen Aktien, Serie C, im Nennwert von Fr. 100.— Nrn. 6351—9350, auf den Inhaber lautend, sind dividendenberechtigt ab 1. November 1948.
4. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat bis 25. September 1948 zu erfolgen. Zeichnungsscheine können bei der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG. in Hochdorf angefordert werden. Mit dem Ablauf der Zeichnungsfrist verfallen die nicht geltend gemachten Bezugsrechte.
5. Die Einzahlung für die neuen Aktien hat bis 25. Oktober 1948 bei der Volksbank Bernmünster, Hauptbank Bernmünster oder deren Filiale in Hochdorf, zu erfolgen. — Bei späteren Einzahlungen wird ein Zins von 5% berechnet. Gegen die Einzahlung erhält der Zeichner einen Lieferschein, bzw. die endgültigen Aktientitel.

• Hochdorf, den 3. September 1948.

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG.

I. Hypothek von Fr. 1100 000.auf gediegene neu renovierte Hotel-
liegenschaft mit grossen Restauration-
sräumen. Nähe Bahnhof im Stadt-
zentrum Basel, mit hoher Rendite und
einem Verkehrswert von Fr. 1 800 000.
beileinem Zinssatz von 4% zu plazieren
gesucht. Offerten unter
Chiffre Hab 786—I Publicitas Bern.**Kapital von
Fr. 290 000. I. Hypothek**auf grosse Wohn- und Geschäfts-
liegenschaft an bevorzugter Lage
in Basel, bei einem Verkehrswert
von Fr. 567 000., zu angemessenem
Zins zu plazieren gesucht.
Offerten unter Chiffre Hab 785—I
Publicitas Bern

büfa

Büroausstellung im
Kongresshaus Zürich 8.-12. Sept. 1948

Eine umfassende Schau moderner
Büromaschinen und Organisationsmittel

1948

Monsieur

retraité des affaires, parlant français et allemand, bonnes connaissances en anglais, italien, conduisant auto, désire faire quelques

Voyages:

Missions de confiance ou commerciales, accompagnements ou autres. Contre frais de voyages et modeste gratification. Ecrire sous chiffre J 6201 Y à Publicitas Bâle.

Für zuverlässige Handels- und Kreditauskünfte

Schweizerischer Verband CREDITREFORM

Gegr. 1888

Kreisbüreaux in:

Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, Fribourg, Genf, Glarus, La Chaux-de-Fonds, Langenthal, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, Olten, Schaffhausen, St. Gallen, Solothurn, Winterthur, Zug, Zürich.

Seriöse Firma sucht

Darlehen

bis zu Fr. 200 000, zeitlich beschränkt, evtl. auch in Teilbeträgen. Offerten unter Chiffre W 8743 Q an Publicitas Basel.

Depuis 1850

Les montres MARVIN jouissent depuis un siècle de la confiance générale. Leur élégance classique ne laisse jamais.



MARVIN



Insérer en Sie im Schweiz. Handelsamtsblatt

RUF

ORGANISATION

Auch für Ihre Branche

Ist die Ruf-Griff-Karte geschaffen. Sie klassiert nach beliebig vielen Gesichtspunkten in einer einzigen Anlage. Welche Klassierung und zusätzlichen Markierungen Sie auch wünschen, wir präsentieren die klare Lösung mit Ruf-Griff.

Verlangen Sie den Prospekt "Ruf-Griff-Karte" mit zahlreichen Beispielen verschiedener Branchen.

Ruf-Buchhaltung
- Aktiengesellschaft Zürich
Löwenstr. 19
Telefon (051) 25 76 80

Feldmühle AG.

Einladung zur 53. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 21. September 1948, 11.30 Uhr, am Sitz der Gesellschaft in Rorschach

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren über das Geschäftsjahr 1947/48.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen.

Bericht der Verwaltung, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 10. September 1948 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können nach Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 20. September 1948 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. G 136

Rorschach, den 6. September 1948.

Der Verwaltungsrat.

ERNST SCHEER AG. HERISAU
TEL. (0715) 992 STAHLBAU U. MASCHINENFABRIK GEGR. 1855

Möbel und Geräte aus Stahl für Betriebs-einrichtungen

Arbeiter- und Bureau-Kleiderschränke, Arbeitstische, Werkbänke, nonzeitliche Arbeitsstühle u. Hocker, Magazine für jede Art von Waren, Regale für Metallstäbe, Böden usw., Aktenschränke mit Einschließbüchsen, Schulbankbänke für Kleinteile, Werkzeuge und Pläne, Zeichnungstische, Archivgestelle — Schränke — Leitern, Transportgeräte aller Art, Fahrradständer mit und ohne Dach.

PRECISA

Erste schweizerische Zehntasten-Addier- und Saldiermaschine.

RHEINMETALL

Universaltasten-Rechenmaschinen für alle Rechenoperationen.

ORMIG

Vielseitiges Organisationshilfsmittel für Arbeitsvorbereitung, Rechnungswesen usw.

EVEREST

Zehntasten-Rechenmaschine für alle Operationen, sehr handlich.

NUMERIA

Universaltasten-Rechenmaschine für alle Operationen, Handantrieb.

ERNST JOST AG.

ZÜRICH 1, Sihlstrasse 1, Telefon 2723 12 zeigen Ihnen in der büfa Stand 11 A und 29 alle diese Maschinen

Die von der AG. Leu & Co., Zürich, ausgestellten Einlagehefte Nrn. 12744 und 12746 (Hauptplatz), bzw. Nrn. 1759, 1761 und 1762 (Depositenkasse Hauptplatz) werden vermisst. Ein allfälliger Inhaber derselben wird hiermit aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, am Schalter des Hauptplatzes, bzw. der Depositenkasse Hauptplatz, vorzuweisen. Nach unbenutztem Ablauf der erwähnten Frist werden die Einlagehefte als ungültig erklärt und an deren Stelle neue errichtet.

Zürich, den 3. September 1948.

Z 687

Aktiengesellschaft Leu & Co.

Optimal-Lohn-Buchhaltung

Junior Fr. 17, Senior Fr. 47, Durchschrift von Lohn-Journal auf senkrechte Streifen für Mitarbeiterkarten und Lohnbüten. Da Raum für Sd., für AHV und Suval. Verlangen Sie die wertvolle Anleitung bei Ernst Lettmann, Optimal-Organisation, Zürich 11/51, Telefon (051) 46 79 75.

Prompt ab Lager lieferbar:

Borax, Borsäure, Zitronensäure

Walter Moesch & Co.,
Import chemischer Rohstoffe,
Zürich Z 891

Brasilien

Erstklassige Vertretung gesucht!

Exportkundiger Kaufmann mit vielseitiger Bildung und Sprachkenntnissen verlegt demnächst sein Domizil nach Rio de Janeiro. Flotte Zusammenarbeit und fachgemäße Erledigung der Geschäfte, sowie Einführungsarbeit wird gewährleistet. Z 639

Ankunft gibt:

G. Aiber, Thujastrasse 32, Zürich 38.

NEUERFINDUNG

Generalvertretung

für die Schweiz zu vergeben für ganz neuen patentierten Messenartikel. Es kommen nur seriöse Firmen in Frage die bei Papeterien gut eingeführt sind. Auch Interessenten für das Ausland können sich melden. Offerten unter Chiffre K 6199 Y an Publicitas Bern.

Inserte im SHAB. haben Erfolg!

Handels- und Industrieunternehmen von Freiburg sucht zu sofortigem Eintritt, evtl. erst nach Uebereinkunft

diplomierten Buchhalter

Deutschkenntnisse werden verlangt, Dauerstelle. Offerten mit curriculum vitae, Photo und Lohnansprüchen richten man an Postfach 40, Freiburg. F 74

Billige

Notizblocks

« Standard » mit gelbem Umschlag

zu 100 Bl., uhlm. Papier	10 St.	100 St.
Nr. 912 9 x 12 cm	Fr. 2.70	25.—
Nr. 1014 10 x 14 cm, A 6	Fr. 3.60	35.—
Nr. 1421 14 x 21 cm, A 5	Fr. 6.30	58.—

Sudelblocks

zu 100 Blatt, weißes Papier	10 St.	100 St.
A 4 210 x 297 mm	Fr. 9.50	90.—
A 5 148 x 210 mm	Fr. 5.50	50.—
A 6 105 x 148 mm	Fr. 4.—	35.—

kariert zu 100 Blatt

A 5 148 x 210 mm	Fr. 10.50	92.—
A 4 210 x 297 mm	Fr. 19.35	165.—
155 105 x 160 mm	Fr. 4.50	40.—

nur solange Vorrat

Muster zu Diensten



Papeterie Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 67

Ein Todesfall - was tun meine Angehörigen!

Dieser ständigen Sorge sind Sie entbunden, wenn Sie die «Urkunde und Ratgeber für meine Angehörigen» sich sofort zulegen und ausfüllen (Eheleute gegenseitig). Damit verhüten Sie den Angehörigen grösste Ratlosigkeit, viele Schwierigkeiten, Streitigkeiten, ja sogar Prozesse. Solche Widerwärtigkeiten kommen vor, wenn bei unerwartetem Ableben keine Mitteilungen des Verstorbenen vorhanden sind. Die «Urkunde» enthält alle erforderlichen Fragen, für deren Beantwortung überall der nötige Raum vorhanden ist. Gleichzeitig finden Sie darin «Anleitungen» für die Errichtung eines Testaments mit Beispielen. Preis Fr. 8.50 plus Porto; bei Bezug von 2 Expl. 10% Rabatt. — Nachnahmeversand (Fr. 8.85) oder Voreinsendung auf Postcheckkonto (Fr. 8.65) durch Urheberrechtsinhaber: Verlag Willy H. Frey, Zürich 32, Zollikerstrasse 20, Telefon (051) 24 79 83. — Postcheckkonto VIII 2253.

Presse-Urteile: «... Wer sich dieser Publikation bedient, wird von vornherein Ratlosigkeit der Hinterbliebenen und Kampf der Erben ausgeschaltet haben.»

«Neue Zürcher Zeitung»

Verlangen Sie vom SHAB. Probenummern der «Volkswirtschaft»